dietlikon
menschlich, offen, modern

Gemeinde
Wangen-Brüttisellen

Kurier



Ein Bild mit mahnendem Charakter: die parkierten Privatjets während des WEF vor dem Wangemer Dorfkern. (Foto jdw)

Zivilaviatik auf dem Militärflugplatz: Regierungsrat gibt grünes Licht

Gemeinden reichen ein eigenes Konzept ein

Der Zürcher Regierungsrat hat Ende letzter Woche bekanntgegeben, für die Zivilaviatik auf dem Flugplatz Dübendorf grünes Licht geben zu wollen. Gleichzeitig reicht er aber ein von den Anrainergemeinden Wangen-Brüttisellen, Volketswil und Dübendorf ausgearbeitetes Konzept an den Bund weiter. Ein strategisches Ränkespiel um die drohende Privat-Fliegerei ist in eine weitere Runde gegangen – mit offenem Ausgang.

Es ist noch nicht so lange her, da diskutierte man in der Region noch blauäugig darüber, wie schön es doch wäre, wenn auf dem einstigen Militärflugplatz ein Park oder künstlicher See entstehen könnte. Nun hat der Zürcher Regierungsrat eine Kehrtwende eingeläutet, indem er bekannt gab, seinen Widerstand gegen die zivile Fliegerei aufzugeben. Gleichzeitig unterstützt er aber ein Betriebskonzept der Standortgemeinden Wangen-Brüttisellen, Dübendorf und Volketswil, indem er dieses offiziell dem Bundesrat für den anstehenden SIL-Koordinationsprozess (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) überreicht hat.

Historischer Flugplatz mit Werkflügen

«Wir lehnen die zivilaviatische Nutzung des Flugplatzes Dübendorf seit jeher und die Geschäftsfliegerei auch weiterhin ab. Seit letztem Sommer haben wir zusammen mit Dübendorf und Volketswil proaktiv ein konkretes Angebot zur weiteren Flugplatzentwicklung ausgearbeitet», präzisiert Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin von Wangen-Brüttisellen, im Namen des Gesamtgemeinderates. Dieses aufwändige von Experten mitgestaltete Konzept sieht laut Gemeinden (siehe offizielle Mitteilung im amtlichen Teil dieses «Kurier») einen historischen Flugplatz mit Werkflügen vor. Die von der ganzen Region befürchtete Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf soll damit verhindert werden. Die Anrainergemeinden wollen die Flugplatzentwicklung selber steuern, ein nicht kontrollierbares Wachstum des Flugbetriebs verhindern, die bisherigen Betriebszeiten beibehalten und damit die Belastung durch Fluglärm minimieren. Denn im dichtbesiedelten Siedlungsgebiet sind bei der Bevölkerung die Sorgen bezüglich Sicherheit und Lärm enorm.

Planungssicherheit gewährleisten

Die mögliche Nutzung des Flugplatzes sei im Rahmen des Konzepts zudem mit den Bedürfnissen des geplanten Innovationsparks und mit weiteren Partnern, wie dem Air Force Center, der Ju-Air, der Rega sowie der Armee abgestimmt. Durch eine Stabilisierung des Flugbetriebs auf einem auch langfristig verträglichen Mass könne Rechts- und Planungssicherheit sowohl für den Kanton als auch für private Grundeigentümer und Investoren in der nächsten Umgebung sowie in den umliegenden Gemeinden geschaffen werden. Diese Sicherheit sei eine zentrale Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Glattals und damit auch für den ganzen Wirtschaftsraum Zürich.

Chance für Mitbestimmung

«Wir sind zuerst einmal froh darüber, dass der Regierungsrat unser Konzept zur Prüfung an den Bund weitergeleitet hat. Dieses bietet eine Grundlage für alle weiteren Ver-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Zum letzten Mal

In Dietlikon wurde die Jubilarenehrung zum letzten Mal in dieser Form durchgeführt. **3**

Jubiläum für Jubilarenehrung

In Wangen-Brüttisellen jährte sich die offizielle Feier für Senioren zum zehnten Mal. **5**

Amtlich

Gemeinsam **13**
Wangen-Brüttisellen **14–17**
Dietlikon **18–21**

handlungen sowie ein gewisses Mass an Mitbestimmung, beispielsweise bei den Betriebszeiten», blickt Marlis Dürst in die – ungewisse – Zukunft. Im weiteren Koordinationsprozess gibt es noch viele offene Fragen, nicht zuletzt weil die Interessenkonflikte aller beteiligten Player gross sind. Ohne Kompromisse und Zugeständnisse von allen gegensätzlichen Seiten wird es nicht konstruktiv weiter gehen.

Finanzierung: Bedenken rundum

Bezüglich Finanzierung herrscht ebenfalls eine gewisse Unsicherheit. «Gemäss unseren Berechnungen müssten Wangen-Brüttisellen, Volketswil und Dübendorf jährlich rund 1,6 Millionen Franken für den Betrieb aufbringen», meint Marlis Dürst. Sie rechne damit, dass in Wangen-Brüttisellen rund ein Steuerprozent für die Finanzierung nötig wäre. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Anrainergemeinden müssten solche Beiträge an der Urne absegnen und gleichzeitig signalisieren, wie viel ihnen eine Mitbestimmung am Flugplatz wert wäre.



Der Kampf gegen die Businessflieger vor der Haustüre geht für die Gemeinde Wangen-Brüttisellen mit der Konzepteingabe weiter. (Foto jdw)

Im Detail würde das so funktionieren: die drei Gemeinden gründen eine privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft. In der Anfangsphase übernehmen sie 100 Prozent des Aktienkapitals. Zur Finanzierung der Anfangsinvestitionen wären zwei Millionen Franken vonnöten. Diese Aktiengesellschaft tritt gegenüber dem Bund als Betreiber und juristische Person auf und würde somit auch das finanzielle Risiko tragen.

Subventionen kommen nicht in Frage

Für die Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker-Späh ist die regierungsrätliche Haltung angesichts der Kosten klar: «Für uns ist es wichtig, dass der künftige Betrieb eigenwirtschaftlich ist und für den Gesamtkanton keine Subventionen anfallen», liess sie sich unmissverständlich zitieren. In der offiziellen Medienmitteilung schrieb der Zürcher Regierungsrat, dass er die Bereitschaft der drei Standortgemeinden, ihre ursprüngliche Haltung zur zukünftigen Nutzung des Flugplatzareals zu überdenken, begrüsse. «Das eingereichte Konzept lässt jedoch noch wesentliche Fragen unbeantwortet und die vorgeschlagene Finanzierung gibt zu Bedenken Anlass. Dennoch wertet der Regierungsrat das mit der Erarbeitung des Gemeindekonzepts bekundete Engagement der Gemeinden positiv. Der Regierungsrat legt grossen Wert darauf, dass die vom Kanton in den vergangenen Monaten angestossenen Gespräche zwischen den Akteuren auf dem Flugplatz Dübendorf konstruktiv fortgesetzt werden. Nur so kann eine dauerhafte Lösung gefunden werden», schliesst das Schreiben.

Im Februar startet der Bund das Verfahren, an dessen Ende die Verabschiedung eines Objektblattes im Luftfahrt-Infrastruktursachplan steht. Zu diesen Koordinationsgesprächen sind auch Vertreter der drei Anrainergemeinden sowie des Kantons eingeladen. Dieses ist in der Schweiz für alle Flugplätze vorgeschrieben. Es definiert Flugrouten, Lage von Pisten, Gebäuden und Lärmgrenzwerte. Die betroffenen Leute rund um das Streitobjekt Flugplatz werden erst in den kommenden Jahren wissen, ob sich hier mit der Einrichtung eines weiteren Flughafens in der Agglomeration Zürich ein Jahrhundertfehler anbahnt – oder doch eine Chance für die Zukunft. Einen See oder Park wird es an dieser Stelle in absehbarer Zeit indes nie geben.

James D. Walder

Kurier

62. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen.

Erscheint wöchentlich am Freitag.
Wird in alle Haushaltungen und Unternehmen verteilt.
Auflage 7800 Ex.
Jahresabonnement per Post:
Fr. 80.– exkl. MWST

Inseratannahme
Annahmeschluss: Dienstag 12 Uhr
inserate@leimbacherdruck.ch
Tel. 044 833 20 40

Verlag
«Kurier», Leimbacher AG
Claridenstr. 7, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 20 40
Mo–Fr 8–12 Uhr, 13.30–17.30 Uhr

Redaktion
Telefon 044 834 08 58
(Mo–Mi 9–12 Uhr, 13.30–17 Uhr)
James D. Walder (Redaktionsleiter)
Rita Stocker (Redaktion)
Susanne Hürzeler (Layout und Redaktionssekretariat)

Einsendungen
Vereine, Parteien, Leserkreis
«Kurier»-Redaktionssekretariat,
Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon,
kurier@leimbacherdruck.ch
Redaktionsschluss: Montag, 13 Uhr

Keinen Kurier erhalten?
Direct Mail Company,
Telefon 044 908 40 40
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–16.00
Freitag 8.00–12.00/13.00–15.30

Die feine Adresse für Grafisches, ganz in Ihrer Nähe.
▪ Digiprint
▪ Gestaltung
▪ WEB-Service
Lithomatic ag
Gut aussehen ist wichtig... ... auch für kleine Auflagen!
Rebackerweg 15, 8305 Dietlikon
044 840 99 66, lithomatic@bluewin.ch

EST-GARAGE GMBH
Heidenrietstrasse 4 8600 Dübendorf
Tel. 044 820 30 10 079 137 07 01
Blerim Ilazi
• Reparaturen aller Marken
• Service • Fahrzeugaufbereitung
• MFK • Glasreparaturen
• Pneu • Diagnose
• Klimaservice • Unfallreparatur
INFO@EST-GARAGE.CH

SCHLICHTHERLE + GILLNER AG
Heizung Solar Kälte
Beratung
Planung
Installationen
Reparaturen
Dietlikonerstrasse 1 Fon 044 830 64 71
CH-8304 Wallisellen Fax 044 830 63 73

Meyer Orchideen
ORCHIDEEN MIT HERZ
Roswis 14
CH-8602 Wangen
044 833 24 01
swissorchid.ch
Öffnungszeiten für unsere Privatkunden
Montag bis Freitag von 06.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 09.00 bis 15.00 Uhr

Letzte Dietliker Jubilarenehrung in dieser Form

Ein zweites Mal jubilieren und feiern

Der Geburtstag oder das Hochzeitsjubiläum liegt zwar schon einige Zeit zurück. Das Ereignis im Rahmen der Jubilarenehrung ein zweites Mal zu feiern, liessen sich die meisten Geburtstagskinder und Hochzeitsjubilare jedoch nicht entgehen.

In den letzten Ausgaben des «Kurier» informierten die zuständigen Gremien der Gemeinde Dietlikon darüber, dass die Tradition der zweimal jährlichen Jubilarenehrung nicht fortgeführt wird. An deren Stelle wird das 2014 erstmals durchgeführte 80er-Fest zu einem Jubilarenfest erweitert. Eingeladen werden in Zukunft die 80- und 85-jährigen Dietlikerinnen und Dietliker sowie diejenigen Ehepaare, deren Goldene Hochzeit ins entsprechende Jahr fällt. Damit entfällt bei ihnen der bisherige Besuch durch ein Mitglied des Teams für Senioren am Geburtstag beziehungsweise Hochzeitstag. Weiterhin zu Hause besucht werden Jubilare ab dem 90. Geburtstag und Ehepaare, welche die Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern. Auslöser für diese Änderung ist die Reduktion des Teams für Senioren auf drei Personen, nachdem es trotz grosser Anstrengungen nicht gelungen ist, ein viertes Mitglied zu finden.



Die älteste anwesende Jubilarin Orsina Grob, die am vergangenen 21. Oktober ihren 97. Geburtstag feiern durfte. (Fotos rm)

Gereimte Begrüssung

Eingeladen zur letzten Jubilarenehrung im Alterszentrum Hofwiesen am Mittwoch letzter Woche waren diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner von Dietlikon, die zwischen Juli und Dezember 2016 ihren 85., 90. oder noch höheren Geburtstag gefeiert haben sowie diejenigen Ehepaare, die im selben Zeitraum auf 50 oder gar 60 Ehejahre zurückblicken konnten. Gemeinderat Roger Würsch, Vorsteher Gesundheit und Soziales, begrüsste die Jubilare und ihre Begleitpersonen – trotz der winterlichen Strassenverhältnisse hatten über 60 Personen den Weg ins Alterszentrum gewagt – mit dem launigen Gedicht «Altersballade». Dieses schildert auf humorvolle Weise, wie man im Laufe des Lebens seine Vorstellungen vom Alter und Älterwerden immer wieder anpasst. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Jodelklub Bärgarve aus Opfikon-Glattbrugg, in dessen Reihen sich auch zwei Dietliker befinden. Mit den Liedern «Gloub a di» und «I der Stilli» eröffneten die Sängerinnen und Sänger den Reigen heimatlicher Lieder.

Eine lange Liste

Rosmarie Kinz vom Team für Senioren führte in zwei Etappen durch die Ehrungen. In chronologischer Reihenfolge verlas sie die Namen der Jubilare, die alle eine Rose entgegennehmen durften. Als Rosenkavaliere amteten Gemeindepräsidentin Edith Zuber und Gemeinderat Roger Würsch, immer begleitet von einem der vier anwesenden Team-Mitglieder. Für die im Alterszentrum wohnenden Jubilare aus Wangen-Brüttisellen übernahm Susi Wegmann von der Kommission 60+ diese Aufgabe. Die älteste Geehrte war Theresia Restelli, die es mit ihren 103 Jahren jedoch vorgezogen hat, in ihrem Zimmer zu bleiben. Älteste anwesende Jubilarin war die 97-jährige Orsina Grob, gefolgt von Hedwig Hildebrand und Mingying Yu mit 96 Jahren. Auf sechzig gemeinsame Ehejahre zurückblicken durften Emmy und Werner Kopf und Rösli und Röbi Schneider. Um den Rosenkavalieren eine Verschnaufpause zu gönnen, erfreuten zwischen den Ehrungen die Jodler die Gäste mit zwei weiteren Einlagen, darunter dem Naturjodel «Geburtstagsjutz».

Nach der Ehrung das Fest

Gemeindepräsidentin Edith Zuber fiel die Aufgabe zu, den offiziellen Teil des Anlasses abzuschliessen und zum gemütlichen Teil überzuleiten. Sie bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der letzten Jubilarenehrung beigetragen hatten, an erster Stelle dem Team für Senioren. Ruth Baltensperger und Agatha Jud standen – nachdem sie am Seniorennachmittag im Dezember bereits offiziell verabschiedet worden sind – zum letzten Mal im Einsatz. Ab sofort ist das neue Team mit Erika Heubeck, Rosmarie Kinz und Vreni Rosenberger für die Seniorenveranstaltungen in Dietlikon zuständig. Mit dem Jodellied «Däheim» als Zugabe verabschiedeten sich die Jodler vom aufmerksamen und dankbaren Publikum und setzten den Schlusspunkt hinter den offiziellen Teil. Mit einem Apéro riche aus der Küche des Alterszentrums Hofwiesen und angeregten Gesprächen in lockerer Atmosphäre fand der Anlass seine Fortsetzung.

Ruedi Muffler



Für die musikalische Umrahmung der Jubilarenehrung sorgte der Jodlerklub Bärgarve aus Opfikon-Glattbrugg mit den Dietlikern Elisabeth Leimbacher (5. von rechts) und Stefan Lutz (3. von links).



Angeregte Gespräche beim Apéro riche anlässlich der Jubilarenehrung im Alterszentrum Hofwiesen.



Gemeinderat Roger Würsch und Erika Heubeck vom Team für Senioren gratulieren Marie-Louise und Daniel Stäheli nachträglich noch einmal zur Goldenen Hochzeit.

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden

dietlikon
menschlich, offen, modern

Gemeinde
Wangen-Brüttisellen

Kurier 2017

Preise und Leistungen (Gültig ab 1. Januar 2017)

Allgemeines

Verteilung	in alle Haushaltungen und Unternehmen von Dietlikon und Wangen-Brüttisellen
Verlag	Leimbacher AG, Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon Telefon 044 833 20 40
Auflage	7800 Exemplare
Erscheinungsweise	1× wöchentlich am Freitag (ohne 4. und 11. August sowie 29. Dezember)
Annahmeschluss	Eingesandte: Montag, 13 Uhr an kurier@leimbacherdruck.ch Inserate: Dienstag, 12 Uhr an inserate@leimbacherdruck.ch

Technische Angaben

Satzspiegel	196× 290 mm (1160 mm pro Seite)			
Nutzbreite der Spalten	1	2	3	4
in Millimeter	46	96	146	196

Drucktechnisches Druckverfahren	Rollenoffset
Druckunterlagen	High-end pdf s/w oder cmyk

Insertionspreise

zuzüglich 8% MWSt.

Millimeterpreis	sw 92 Rappen farbig 129 Rappen
Platzierungsvorschriften	können nur als Wunsch entgegengenommen werden

Rabatte

Wiederholungsrabatte ohne Textänderung	2 × 5 % 4 × 7,5 % 6 × 10 % 12 × 15 %

Wissenswertes in Kürze

- Seit 1956 Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen
- Integrierter redaktioneller Teil seit 1990
- Dietlikon: 7700 Einwohner, 3800 Haushaltungen, 350 Unternehmen. Gute Durchmischung von Wohngebieten und Wirtschaft (Dienstleistungsbetriebe, Handel, Gewerbe und Industrie). S-Bahn, Autobahn A1 und Oberland.
- Wangen-Brüttisellen: 7700 Einwohner, 3700 Haushaltungen, 220 Unternehmen. Beide Gemeindeteile sind verkehrsgünstig gelegen (A1, Oberland-Autobahn). Wangen und Brüttisellen sind seit 1831 vereint.

Leimbacher AG, Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 20 40, www.leimbacherdruck.ch, inserate@leimbacherdruck.ch

Kurier-Ausgaben

Nr.		
	1	6.1.
	2	13.1.
	3	20.1.
	4	27.1.
	5	3.2.
	6	10.2.
	7	17.2.
	8	24.2.
	9	3.3.
	10	10.3.
	11	17.3.
	12	24.3.
	13	31.3.
	14	7.4.
	15	13.4.
	16	21.4.
	17	28.4.
	18	5.5.
	19	12.5.
	20	19.5.
	21	26.5.
	22	2.6.
	23	9.6.
	24	16.6.
	25	23.6.
	26	30.6.
	27	7.7.
	28	14.7.
	29	21.7.
	30	28.7.
	31	—
	32	—
	33	18.8.
	34	25.8.
	35	1.9.
	36	8.9.
	37	15.9.
	38	22.9.
	39	29.9.
	40	6.10.
	41	13.10.
	42	20.10.
	43	27.10.
	44	3.11.
	45	10.11.
	46	17.11.
	47	24.11.
	48	1.12.
	49	8.12.
	50	15.12.
	51/52	22.12.

2017

Jubiläum: 10. Jubilarenehrung im Gsellhof Brüttisellen

Ein Privileg, so alt zu werden

Gemeindepräsidentin Marlis Dürst, Gemeinderat Claude Dougoud, die Ortsvertretung der Pro Senectute und die für die Organisation verantwortliche Kommission 60+ begrüssten am letzten Sonntag im Gsellhof fast alle eingeladenen 80-, 85-, 90-jährigen und noch älteren Einwohner sowie Gold- und Diamant-Ehepaare zur Jubilarenfeier. Bei einem feinen Essen und in angenehmer Gesellschaft genossen die Jubilarinnen und Jubilare ihren letztjährigen Festtag.

Die Gemeinde führt den beliebten Anlass zum zehnten Mal durch. Beim ersten Mal im Jahre 2008 fanden sich insgesamt 35 Personen ein, heute – zehn Jahre später – sind es fast dreimal so viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wangen-Brüttisellen. Damals reichte der von der reformierten Kirchgemeinde im Erdgeschoss des Gsellhofs zur Verfügung gestellte Gemeindesaal aus, die Gäste zu bewirten. Seit einigen Jahren findet die Festivität im grossen Saal statt und langsam könnte es auch da eng werden. Die beinahe Verdreifachung der Jubilare ist nicht nur auf die demographische Entwicklung zurückzuführen, sondern wie Marlis Dürst treffend erklärt: «Wangen-Brüttisellen ist in den letzten zehn Jahren einwohnermässig gewachsen». Neben den Gold- und Diamant-Ehepaaren und den 80-, 85- und 90-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern werden neu ab diesem Jahr alle über 90-jährigen Jubilare regelmässig eingeladen. Karin Bosshard, Leiterin Gesellschaft und Human Resources, begrüsste die Gäste im Namen des Gemeinderats.

Männerchor im Einsatz

Ständiger Begleiter der Jubilarenfeier ist von Beginn an der Männerchor Wangen. Unter der Leitung seines Dirigenten, Christoph Schönenberger, machte er den Auftakt mit dem Lied «Sonntag ist's». Peter Albisser, Präsident des Chors, wünschte bei der Vorstellung des Ständchens allen Jubilaren, dass es für sie ein schöner Sonntag werde! Es folgte eine Auswahl verschiedener Musikstücke aus dem Repertoire des Chors wie «Ungarischer Tanz», «Ticino e Vino», «My Lord what a Mornin'», «Oh when the Saints», «Jägerchor», «The bare Necessities», «Heigh-Ho» und als Zugabe «Ein Freund, ein guter Freund» von den Comedian Harmonists. Die Mitglieder des Chors wurden mit einem herzlichen Applaus verabschiedet.

Das richtige Geschenk

Vor dem Dessert liess Gemeindepräsidentin Marlis Dürst die Entstehung der Jubilarenfeier Revue passieren. Früher habe ein Mitglied der Alterskommission Einwohnern der Gemeinde ab ihrem 80. Geburtstag im Abstand von fünf Jahren ein Glückwunschschreiben des Gemeinderats und ein Geschenk überbracht. Dabei habe sich oft die Frage nach dem richtigen Geschenk gestellt. Blumen bringen Verwandte und Bekannte; Schokolade oder Wein haben die einen gern, die anderen nicht; Reisegutscheine, wenn die Person nicht mehr mobil ist? Etwas zum Aufstellen, wenn die Beschenkten alles haben und abbauen möchten? Diese Überlegungen hätten die damalige Kommission bewogen, das Geld in einen geselligen Anlass zu investieren.

Sie dankte den Mitgliedern der Kommission 60+ für die Organisation des Anlasses und der Pro Senectute für ihre finanzielle Unterstützung. Pfarrer Beat Javet überbrachte auch im Namen von Gemeindeleiter Reto Häfliger die Glückwünsche der beiden Kirchen.

Die Perlen in der Kette des Lebens

Marlis Dürst dankte den über 90 erschienenen Gästen und gratulierte den Geburtagskindern und Hochzeitsjubilaren mit den Worten: «Es ist ein Privileg, bei guter Gesundheit so alt zu werden oder mit einem Partner oder Partnerin über 50 oder 60 gemeinsame Jahre zu verbringen». Die jüngsten der anwesenden Jubilare seien um die 70, andere bereits gegen 100 Jahre alt. Bestimmt könnten sie sich noch an die Jahre als Kinder erinnern, die nicht schnell genug vorbeigingen, die Jahre als Jugendliche und junge Erwachsene voller Pläne und Erlebnisnisse, die Jahre mit Familie, Beruf und Verantwortung, die Jahre der Pensionierung mit Veränderungen – manchmal auch ungewollten und beschwerlichen. Die Jahre des Fortschritts mit den vielen technischen Entwicklungen seien nicht spurlos an ihnen vorbeigegangen: erst kein Telefon, dann ein Wandtelefon und jetzt ein Handy; die Zeit ohne Fernseher, Computer und Auto. Bewegte Zeiten seien das gewesen, oft nicht immer erfreulich. Zum Glück erinnere man sich meistens an die schönen Erlebnisse.

In ihrem letztjährigen Adventskalender, den sie sich im November immer zum Geschenk mache, sei sie beim Öffnen eines Türchens auf folgendes Zitat von Jochen Mariss gestossen: «Jeder schöne Augenblick ist eine Perle, die wir auf die Kette unseres Lebens fädeln». In diesem Sinne wünsche sie allen Jubilaren und Jubilarinnen eine zwar unsichtbare, aber lange und kostbare Perlenkette mit vielen schönen Augenblicken und Glücksmomenten.

Helga Eissler



Anna Huser ist mit ihren 98 Jahren die älteste Einwohnerin von Wangen-Brüttisellen, hier mit ihrer Tochter Marlies Kern.



Die festlich dekorierten Tische luden die Jubilare zum Verweilen ein. (Fotos er)

Zweiter in der Meisterschaft

Dietlikon punktet noch in extremis

Dietlikons Unihockey-NLA-Frauen gewannen in der Meisterschaft auswärts in Giffers in extremis mit 5:4 und behalten den zweiten Tabellenrang.

Bereits vor dem Spiel war klar, dass Dietlikon mit einem Sieg in Giffers bis auf einen Punkt zu Piranha Chur aufrücken würde. Die Churerinnen verloren überraschend klar gegen Wizards Bern Burgdorf. Der Sieg setzte wiederum Dietlikon unter Druck. Eine Niederlage hätte das Abrutschen auf Platz 3 bedeutet.
Das Meisterschaftsspiel selbst plätscherte auf eher bescheidenem Niveau vor sich hin. Giffers wusste dies für sich zu nutzen und ging in der 11. Minute in Führung. Bei diesem 1:0 blieb es bis zum Ende des ersten Drittels.

Ausgeglichenes Geschehen

Auch im zweiten Spielabschnitt gab es im Westen nichts Neues. Kaum Tempo, kaum Torabschlüsse. Eine Überzahl für die Dietlikerinnen brachte erstmals etwas Leben ins Spiel und Isabelle Gerig sorgte für den 1:1-Ausgleich. Was während 30 Minuten nicht wollte, klappte dafür zwei Minuten später gleich noch einmal. Laura Mertsalmi besorgte das 2:1 für Dietlikon. Kurz vor dem Ende des zweiten Drittels musste Dietlikon aber den 2:2-Ausgleich hinnehmen.

Gelb-blaue Schlussoffensive

Die 3:2-Führung in der 45. Minute durch Topscorerin Andrea Gämperli beantwortete Giffers postwendend (46. Minute) mit dem 3:3-Ausgleich. Und es kam noch schlimmer für die Gelb-Blauen. Nur eine Minute später lag der Ball schon wieder im Tor. Bei diesem Resultat blieb es bis kurz vor Schluss. Giffers sah schon wie der sichere Sieger aus, rechnete aber nicht mit der Schlussoffensive der Dietlikerinnen. Zuerst erzwangen die Gelb-Blauen 28 Sekunden vor Schluss mit 6 gegen 5 den 4:4-Ausgleich, nur um dann zehn Sekunden vor Ende noch den vielumjubelten 5:4-Siegtreffer durch Captain Linn Lundström zu erzielen.

UHC Dietlikon
Claudio Schwarz

Andrea Gämperli im Interview

«Am Schluss brauchten wir Glück»

Sportchef Sascha Brendler unterhielt sich nach dem Spiel mit Andrea Gämperli, welche den Cupfinal erreicht, den Qualisieg in der Meisterschaft wieder in den eigenen Händen hat und ein Aufgebot für die WM-Qualifikation mit der Nationalmannschaft bekam.

Spiel in extremis noch gedreht und dadurch bis auf einen Punkt an Chur herangerückt. Alles gut, könnte man meinen?
Alles gut würde ich nicht unbedingt sagen. Am Ende holten wir drei Punkte – und das ist das Wichtigste nach so einem Spiel. Wenn wir jedoch schauen, wie wir sie geholt haben, können wir sicher nicht zufrieden sein. Denn um so ein Spiel so spät noch zu drehen, braucht es sicher auch Glück.

Was nimmt man als Spielerin und Team mit für die Zukunft, damit es gegen Teams aus den hinteren Regionen der Tabelle keine Zitterpartien mehr gibt?
Ich glaube wir müssen lernen, in Zukunft gegen Teams der hinteren Tabellenregion dominant aufzutreten und unser Spiel beziehungsweise das Tempo im Spiel, nicht dem Gegner anzupassen.

Dietlikon besiegt die Red Ants aus Winterthur

Zum dritten Mal in Folge im Cupfinal

Die Dietliker NLA-Unihockeyanerinnen gewannen auswärts ein hart umkämpftes Cup-Halbfinal-Spiel gegen Red Ants Rychenberg Winterthur mit 7:4.

Die Dietlikerinnen starteten wie die Feuerwehr ins Spiel. Bereits nach zwei Minuten lagen sie mit 2:0 in Front. Geburtstagskind Ann-Sofie Sundholm hatte mit einem kernigen Slapshot von der rechten Seite getroffen, Tanja Stella tat es ihr nur 22 Sekunden später gleich. Danach fand ein Abnutzungskampf statt, welcher bis zur 17. Minute andauerte und im Anschlusstreffer für die Red Ants gipfelte.

300 Fans in Winterthur

Auch im zweiten Drittel kriegten die knapp 300 Zuschauer ein intensives und hart umkämpftes Spiel zu sehen. In der 35. Minute herrschte vor dem Tor der Winterthurerinnen ein heilloses Durcheinander, welches Karin Güttinger mit dem 3:1 bestrafte. Es sollte das einzige Tor in diesem Drittel bleiben, wenn auch beide Teams einige hochkarätige Chancen ausliessen. Diese Nachlässigkeiten in beiden Defensiven wussten aber beide Torfrauen mit teilweise mirakulösen Paraden zunichte zu machen.

Schlag auf Schlag

In der 42. Minute kam wieder Leben und vor allem Emotionen zurück ins Spiel. Jael Koller erwischte Monika Schmid mit einem satten Weitschuss. Ein Vorwurf kann man Schmid nicht machen, die Sicht war schlicht verdeckt. Neun Minuten später glichen die Winterthurerinnen das Spiel erstmals aus, um nur knapp eine Minute später erneut in Rückstand zu geraten. Rahel Zellweger bediente mit einem Laser-Pass Ann-Sofie Sundholm, welche mit einem One-Hander das 4:3 erzielte. Es war bereits das zweite Tor für die Schwedin in Diensten des UHC Dietlikon. In der 53. Minute schlich sich Verteidigerin Laura Bürgi vors Tor und machte den zweiten Doppelschlag in diesem Spiel für den UHC Dietlikon klar. Sie lenkte eine Hereingabe von Linda Pedrazzoli unhaltbar in die Maschen.
Jetzt ging es Schlag auf Schlag, die Partie hatte jetzt so richtig Fahrt aufgenommen. Erneut war es Jael Koller, welche mit einem Weitschuss erfolgreich war und das 5:4 erzielte. Die Red Ants versuchten mit 6 gegen 5 den Ausgleich zu erzwingen, doch Evelyne Ackermann störte Andrea Kern erfolgreich und erzielte das 6:4 ins leer stehende Tor. 48 Sekunden vor Ende der Partie beendete Isabelle Gerig mit einem weiteren Empty-Netter die letzten Hoffnungen der Winterthurerinnen.
Geburtstagskind und Best-Playerin Ann-Sofie Sundholm sprach nach dem Spiel von einer geschlossenen Teamleistung: «Es war kein temporeiches Spiel, dafür wurde auf beiden Seiten hart gekämpft. Es ist gut zu wissen, dass wir auch über eine zweite Linie verfügen, welche Tore schiessen kann. Hüterin Monika Schmid hat ein super Spiel abgeliefert, wir konnten ihr voll vertrauen. Vor allem in wichtigen Situationen holt sie noch ein paar Prozente mehr aus sich heraus. Sie rettete uns einige Male mit Monster-Saves. Vor allem war es aber eine Teamleistung, auch von Spielerinnen, welche nicht zum Einsatz kamen», analysierte sie.

UHC Dietlikon
Claudio Schwarz

U21-A kämpft erfolgreich

Drei Punkte

Dietlikons U21 A Juniorinnen rücken dank einem 5:3-Sieg gegen Unihockey Berner Oberland (BEO) auf den dritten Tabellenplatz vor.

Dietlikon zeigte im ersten Drittel eine geschlossene Teamleistung. Die Gelb-Blauen zeigten, dass sie die drei Punkte unbedingt in Dietlikon behalten wollten. Zwei schön herausgespielte Tore bescherten Dietlikon eine komfortable 2:0-Führung.
Zwischenzeitlich stand es später gar 3:3. Dietlikons Trainer hatten jetzt genug gesehen und nahmen ihr Timeout mit der Hoffnung, den Rhythmus der Bernerinnen zu brechen. Das Timeout verfehlte seine Wirkung nicht. Plötzlich war wieder mehr Ruhe im Spiel. Dietlikon nahm das Spiel wieder in die Hand und erzielte sechs Minuten vor Ende durch Anica Stäubli den erlösenden vierten Treffer. In der 59. Minute erzielte Deborah Frei ins leere Tor noch das 5:3.
Claudio Schwarz

Wir drucken alles... Leimbacher AG
Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon
044 833 20 40 www.leimbacherdruck.ch

Hohe Steuerausfälle mit der Unternehmenssteuerreform III (USR)

Zurück an den Absender…

Warum stimmen wir am 12. Februar über die USR III ab? – Der ethische Anlass für die USR III ist grundsätzlich sinnvoll. In- und ausländische Unternehmen sollen gleich besteuert werden. Es soll keine Steuerprivilegien für multinationale Unternehmen geben. Das ist gerecht und fair. Auch ist zu begrüssen, dass die Standortattraktivität für ausländische Firmen gewahrt werden kann.
Warum also ist die USR III so umstritten? – Es wird bei dieser Variante zu grossen Steuerausfällen kommen, die vor allem die Gemeinden, also wir normalen Steuerzahler, zu spüren bekommen werden. Die kompensatorischen Massnahmen zugunsten der Kantone und Gemeinden, die in der Vorlage enthalten waren, die noch Eveline Widmer Schlumpf initiiert hatte, sind nach dem Rechtsrutsch in den Nationalratswahlen 2015 von den Wirtschaftspolitikern aus der Vorlage gekippt worden. So kam es, dass eine Vorlage, die über alle Parteien Konsens hatte, zu einer Vorlage wurde, die Firmen auf dem Buckel des normalen Steuerzahlers zu mehr Gewinn verhilft.
Jetzt geht man wie üblich vor: eine Drohkulisse wird aufgebaut. Alternativlosigkeit wird heruntergebetet. Aber wenn diese Vorlage der USR III abgelehnt wird, so wird nicht nichts geschehen, denn eine Reform muss her, das ist allen (Politikern) klar. Und diese Vorlage gibt es ja bereits, man muss nur die Schublade aufmachen und sie wieder aktivieren. Man verliert also weder Zeit noch Unternehmen. Würde die heutige Vorlage der USR III so angenommen werden, so würde unter anderem auch die Zürcher Landeskirche pro Jahr insgesamt 16 Millionen Steuerausfall haben. Durch die negative Zweckbindung der Steuern von juristischen Personen (die Gelder dürfen nur für Soziales, nicht für Kultisches verwendet werden), fehlt den Kirchgemeinden folglich dieser Betrag für die soziale Arbeit, die insbesondere den Schwächeren und Benachteiligten zugute kommt.
Gerade der Kanton Zürich, dessen Stimmbürger sich vor zwei Jahren mit über 70 Prozent für die Beibehaltung dieser Steuer ausgesprochen haben, sieht keinerlei Kompensationen für die Kirchen vor, wie es zum Beispiel andere Kantone tun.
Aber wie gesagt, diese Vorlage ist unausgereift, da zu einseitig, will heissen, eine ausgereifte Version, die in der Schublade liegt, wurde zu Ungunsten des normalen Steuerzahlers verschlechtert.
In der Schule würde man sagen: «Geh nochmals darüber!» Deshalb: zurück an den Absender und ein Nein auf den Stimmzettel.

Moni Müller, Dietlikon

Antwort auf das Inserat von Mario Piatti

Kampf gegen Windmühlen

Lieber Mario Piatti, Ihr heiliger Zorn gegen die Missstände in unserem Land erinnert mich an den Kampf von Don Quichotte gegen Windmühlen. Auch Sie müssen kämpfen, leider ohne Hellebarde, nur noch mit dem Stimmzettel, gegen den Verrat am Volk, verursacht von diesen linken Gutmenschen. Recht so, denn Sie als Selbstdarsteller und Bürger müssen sagen, wo Gott hockt und warum solche «Unterjochungsverträge» nicht unterschrieben werden dürfen. Sie sagen mit Recht: «Nein, nicht mit mir.» Schon unsere Vorfahren haben sich nicht unter den Gessler-Hut gebeugt. Dass die Geschichte von Friederich Schiller getwittert wurde, spielt da keine Rolle. Hauptsache wir sind mit der SVP im Boot, welches den einzig richtigen Weg durch stürmische Zeiten weiss.
Ich denke, in unserer vernetzten Welt sind Alleingänge nicht mehr machbar. Die Wirtschaft braucht Verträge, um sich vor Missbrauch zu schützen; so wie jeder Bürger auch. Geografisch sind wir schon immer gezwungen, uns mit unseren Nachbarn zu arrangieren. Dies sogar auch in den beiden Weltkriegen. Unsere Politiker versuchen, jeder auf seine Weise, unser Land zu schützen und den Wohlstand zu sichern. Da von Landesverrätern zu sprechen, ist für unsere Jugend nicht vertrauensbildend. Statt über alles zu schimpfen, wäre angebracht, die Menschenrechte hochzuhalten und in seinem persönlichen Umfeld solidarische Ideen zu realisieren und zu unterstützen. Jeder hilft jedem, wer er auch ist und woher er kommt.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, an unsere Verantwortungsträger zu glauben, dann kommt alles gut.

Peter Keller, Dietlikon

Unternehmenssteuerreform III

Nein danke!

Liebe Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Erinnern Sie sich noch daran, als es um die Abschaffung der Pauschalbesteuerung von reichen Ausländern mit Wohnsitz im Kanton Zürich ging? – Ein Geschrei der bürgerlichen Parteien, die behaupteten, dass bei Annahme der Abschaffungsinitiative gewaltige Steuerverluste in Kauf genommen werde müssen. Wie sieht es nun einige Jahre nach der Abschaffung dieser Sondersteuer aus? Die meisten Pauschalbesteuerten sind nach wie vor im Kanton Zürich wohnhaft – wie beispielsweise Tina Turner, die in Küsnacht wohnhaft ist. Diese Pauschalbesteuerten versteuern ihr Einkommen und Vermögen heute so wie alle anderen Steuerpflichtigen auch, was ja eigentlich nur gerecht ist. Nur wenige Pauschalbesteuerte, die damals sehr feudale Liegenschaften in Zürcher Gemeinden bewohnten, sind ausgezogen. Dafür leben heute in diesen Liegenschaften sehr gut verdienende Steuerpflichtige, die ihr Einkommen und Vermögen korrekt versteuern. Von verschiedenen Steuerbeamten finanzstarker Gemeinden im Kanton Zürich wurde mir bestätigt, dass der Steuerertrag praktisch in all diesen Fällen heute markant höher sei als früher mit der Pauschalsteuer. Die Prophezeiung der bürgerlichen Parteien war folglich völlig falsch, denn durch die Abschaffung der Pauschalsteuer sind die Steuern nicht gesunken, sondern im Gegenteil, massiv gestiegen. Kann es vielleicht sein, dass die bürgerlichen Parteien den Stimmberechtigten damals vielleicht nicht die Wahrheit gesagt haben?
Heute sind die primär dem Eigennutz dienenden Informationen der bürgerlichen Parteien hinsichtlich der Unternehmenssteuerreform III (USR) ähnlich wie seinerzeit bei der Abschaffung der Pauschalsteuern. Ich höre und lese ständig, dass bei Ablehnung der Vorlage die ganze Schweiz als Wirtschaftsstandort leiden wird. Dagegen verschweigt die bürgerliche Seite bewusst, dass primär nur einige wenige Konzerne und ihre Grossaktionäre von dieser Steuerreform profitieren werden. Wer sich mit der recht schwierigen Thematik der USR etwas befasst, erkennt rasch, dass es sich dabei um eine Mogelpackung mit zahlreichen Steuerschlupflöchern handelt. Die Folge wird sein, dass Grosskonzerne auf ihren Gewinnen viel weniger Steuern bezahlen müssen als andere. Ist das gerecht? – In Artikel 127 der Bundesverfassung steht doch: Soweit es die Art der Steuer zulässt, sind dabei insbesondere die Grundsätze der Allgemeinheit und der Gleichmässigkeit der Besteuerung sowie der Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu beachten.
Profiteure der Unternehmenssteuerreform III sind, wie erwähnt, Grossunternehmen und deren Grossaktionäre. Bezahlen werden den Schaden, wie so oft, die Steuerzahlenden besonders der mittleren Einkommensschicht. Die durch die Umsetzung der Steuerreform verursachten Steuerverluste betragen voraussichtlich 3 Milliarden Franken. Eine gewaltige Summe.
Darum legen Sie so wie ich an der Abstimmung vom 12. Februar ein wuchtiges «Nein» in die Urne. Dafür danke ich Ihnen.

Urs Baumgartner, Dietlikon



1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

Magisches Quadrat

1 Übertrieben männlich kann sich geben dieser Mann.
2 Auch der Alten Römer Wasser wird im Genitiv nicht nasser.
3 Bedeutungsmässig kommt im Inkareich es Tenochtitlán bei den Azteken gleich.
4 Im Kirchackerrain muss ein Werkzeug sein.
5 Aus dem Sommerlochdekor geht eine Lautsymmetrie hervor.

Die Auflösung dieses Rätsels befindet sich auf Seite 23.

Antwort auf den Leserbrief von Peter Bächi

Nicht Quantität, sondern Qualität

Lieber Herr Bächi, Ihren Frust bezüglich Swisscom-Produkt, den Sie in Ihrem Leserbrief vom 6. Januar im «Kurier» äussern, verstehe ich sehr gut. Widerspiegelt er doch die Situation, in der sich jeder Konsument in unserer Gesellschaft heute wiederfindet. Junge Leute können solche Bemängelungen älterer Konsumenten nicht nachvollziehen. Da sie die sehr guten Fachkenntnisse und Kompetenz der Mitarbeiter, die wir früher in Anspruch nehmen durften, nicht kennen.

In den meisten Unternehmen und auch allen Verwaltungen der öffentlichen Hand ist billig viel wichtiger als gute Qualität und ein guter Service. Das ist doch eine gute Ausgangslage für schamlose Unersättliche, die mit dem durch die Einsparungen verfügbar gewordenem Geld ihre kriminell hohen Vergütungen finanzieren.

Vor Jahren versuchte ein weitsichtiger Politiker diese krankhafte Habgier einzuschränken. Was unsere ehrenhaften «Volksvertreter» daraus gemacht haben, bewirkt heute genau das Gegenteil. Jedes Jahr hören wir wieder, um wie viele Prozente die Spitzensaläre gestiegen sind, wobei die hart geforderten, Leistung erbringenden Mitarbeiter in den Lohnrunden meist leer ausgehen.

Moral, Anstand, Respekt und Charakter sind Eigenschaften, die wir heute nur noch ganz selten finden. Wenn wir nicht endlich diese wichtigen Eigenschaften bei unserem Nachwuchs schulen und auch öffentlich zum Dauerthema machen, wird sich an dieser Situation nichts ändern.

In diesem Zusammenhang muss auch überlegt werden, ob dies gerecht und im Sinne der Staatsbürger richtig ist, dass ein Grossteil des Gewinns der Nationalbank an den Bund und die Kantone verteilt wird, anstatt jedem Staatsbürger seinen Anteil auszuzahlen. Der Bürger würde seinen Anteil in die Wirtschaft investieren, wobei die Politiker auch dieses Geld in Projekte stecken, von denen der Bürger fast immer keinen Nutzen hat.

Wir alle kennen diese Abläufe und wissen von diesen Prozessen. Wir beklagen uns lieber darüber oder reklamieren. Anstatt unsere Energie effizient und wirtschaftlich einzusetzen. Ist dies ein Ausdruck der Schwäche, dass wir lieber reden als etwas zu tun? Dies ist ja auch verständlich, denn Taten erfordern Mut, Kraft, Durchhaltewillen, Engagement und viel Energie und sind erst noch verbindlich, da das Resultat sofort ersichtlich ist.

Sie konnten sich in Ihrer ärgerlichen Situation selber helfen. Genau diese Initiative werden wir auch weiterhin brauchen, um unsere Lebensqualität zu erhalten. Wie Sie richtig schreiben: nicht die Quantität wollen wir, sondern die Qualität. In diesem Sinn wünsche ich allen Dienstleistungs- und Qualitätsgeschädigten ein gesundes und zufriedenes neue Jahr.

Hansruedi Wegmann, Dietlikon

Kunst plus Atelier Galerie

Samstag im Kunstatelier

Auch dieses Jahr ist das Atelier wieder an einem Samstag pro Monat offen für eigenes Arbeiten im Kunstatelier. Wir bieten verschiedene Materialien, Austausch über die Arbeiten, Beratung und Unterstützung beim Umsetzen von Ideen. Eine grosse Kunstbuch-Bibliothek, viel Papiere, Leinwände und Farben, wie auch die Kaffeemaschine sind bereit. In inspirierender Atmosphäre arbeiten wir am Samstag, 4. Februar zwischen 10 Uhr und 16 Uhr an der Dorfstrasse 39 in Dietlikon. Sie bezahlen die Zeit, die Sie bei uns sind. Für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren geeignet.

Kunst plus

Für Fragen und Anmeldungen bin ich telefonisch erreichbar unter 076 454 04 35 oder ein SMS, dann rufe ich Sie zurück; oder via Mail: malatelier@hotmail.com.

Kunst plus Dietlikon
Maja Graf

ZEITRAUM IMMOBILIEN AG

Ihr Immobilienprofi in Wangen ZH

Planen Sie Ihre Liegenschaft zu verkaufen oder suchen eine professionelle Bewirtschaftung?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

www.zeitraum-ag.ch Mitglied des svit

Hegnaustr. 60, 8602 Wangen, Tel. 043 255 88 88

Vernetzte Treuhand- und Finanzplanung aus einer Hand

TREUHAND
BUCHHALTUNG
FINANZPLANUNG
STEUERERKLÄRUNG

FINANCIALTREE GmbH
Aegertstrasse 7
CH-8305 Dietlikon
www.financialtree.ch

Tel: 043 443 10 45
Fax: 044 880 00 09
info@financialtree.ch



Restaurant Rütli
Riedenerstr. 4, 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 23 32

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ansprechpersonen:
Hans Hosmann, Ines Kletzke

	Öffnungszeiten:	warme Küche:
Mo – Fr	09.00–24.00 Uhr	11.30–23.00 Uhr
Samstag	10.00–22.00 Uhr	11.30–21.00 Uhr

Sonntag geschlossen (für Feiern oder Veranstaltungen auf Anfrage geöffnet)

Metzgete

vom Dienstag, 24. Januar
bis Samstag, 28. Januar

COUTURE TSCHIRKY

MONIKA TSCHIRKY
MASS-SCHNEIDERIN
SCHNITT-TECHNIKERIN

Möchten Sie sich kreativ betätigen, ein Kleidungsstück selber anfertigen oder haben Sie etwas angefangen und wissen nicht mehr wie weiter, weil Ihnen das Fachwissen oder die nötige Fertigkeit fehlt? Dann sind Sie hier genau richtig.

Mobile: 076 544 17 58
couturetschirky@gmail.com
Dorfstrasse 11 · 8305 Dietlikon

NÄHKURSE IN DIETLIKON

Ab 16. Januar 2017

Montag	Nachmittag	14 - 17Uhr
Montag	Abend	19 - 22Uhr
Donnerstag	Nachmittag	14 - 17Uhr
Samstag	Morgen	10 - 13Uhr
Samstag	Nachmittag	14 - 17Uhr

in kleinen Gruppen 10 Mal à 3 Std. Fr. 450.–

Neujahrsblatt 2017 für Wangen-Brüttisellen

Sechzehn Türen zum öffnen



16 Türen in der Gemeinde Wangen-Brüttisellen werden im Neujahrsblatt 2017 geöffnet und offenbaren spannende Geschichten.

Jedes Haus, jedes Zimmer und jeder Geräteschopf hat eine Türe. So gesehen sind Türen eigentlich nichts Besonderes. Und trotzdem ist das Neujahrsblatt Wangen-Brüttisellen 2017 dem Thema Türen gewidmet. Doch eigentlich sind nicht die Türen an und für sich das Interessante an diesem Neujahrsblatt, sondern was sich hinter den Türen verbirgt.
«Sechzehn Türen in Wangen-Brüttisellen» werden im Neujahrsblatt 2017 geöffnet. Es sind ganz spezielle Türen und die Geschichten dahinter sind nicht nur spannend, sondern auch sehr aufschlussreich: Wussten Sie zum Beispiel, dass das Arbeitsheim Wangen bereits 1928 unter dem Namen Blindengenossenschaft Zürich gegründet wurde? Oder dass kaum ein anderer Betrieb als das Restaurant Rössli in Brüttisellen eine so lange dokumentierte Geschichte aufweisen kann? Albert Grimm und seinen Co-Autoren Peter Dillier, Peter Fehr und Beat Javet ist es vorbildlich gelungen, Interessantes mit Wissenswertem zu verbinden.
Doch nicht nur Geheimnisse hinter Türen werden im Neujahrsblatt gelüftet, es findet sich darin auch politisch und kulturell Erwähnenswertes. Die Gemeindechronik, wiederum zusammengetragen von Ilse-Dore Quednau, erinnert an Geschehnisse zwischen August 2015 und Juli 2016.
Ein solches Werk herauszubringen, ist nur dank der ehrenamtlichen Tätigkeit der Neujahrsblatt-Crew und der finanziellen Unterstützung aus der Bevölkerung (und der Gemeinde) möglich. Herzlichen Dank, dass auch Sie die Bemühungen der Neujahrsblatt-Kommission mit Ihrem Beitrag für das Neujahrsblatt 2017 bereits unterstützt haben oder noch unterstützen werden (PC-Konto 80-51383-4 Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen, Neujahrsblatt, 8602 Wangen ZH).

Für die Neujahrsblatt-Kommission
Luisa Signer Dürst

Schluss des Konkursverfahrens

1. Schuldnerin: **MEDICAL-SWISS Medizintechnik AG,**
Aegertstrasse 5, **8305 Dietlikon**

2. Datum des Schlusses: 11. Januar 2017

Wallisellen, 20. Januar 2017

KONKURSAMT WALLISELLEN
8304 Wallisellen

Peter Tschirky live in Dietlikon

«Out of Control»

Zum dritten Mal spielt die Peter Tschirky-Band im Kinosaal des Bertea Dorf-Treffs an der Dorfstrasse 5b in Dietlikon. Tschirky hat im letzten Jahr viele neue Lieder geschrieben, welche am Freitag, 27. Januar um 20 Uhr uraufgeführt werden. Der Mann mit dem Fagott singt Lieder, welche Themen behandelt wie Sehnsucht, Einsamkeit, Liebe, Männer ausser Kontrolle und Neonlichter in der Grossstadt. Begleitet wird Tschirky von Simon Kessler (E-Gitarre), Laura Martinoli (Keyboard) Daniel Eaton (E-Bass), Markus Neuweiler (Schlagzeug) sowie Claude Leyder und Marianne Oetiker (Gesang).
Falls Sie an diesem vielleicht kalten, nebligen Januarabend Lust auf Pop, Soul, Blues verspüren, dann freut sich die Peter Tschirky-Band



Peter Tschirky präsentiert am 27. Januar im Bertea-Dorftreff viele neue, selbstgeschriebe Lieder.

und heisst Sie herzlich willkommen. Türöffnung ist um 19.30 Uhr.
Peter Tschirky

Erstes Konzert im Jubiläumsjahr am 29. Januar

150 Jahre Männerchor Brüttisellen

Im Jahre 1867 beschlossen einige Männer in Brüttisellen und Baltenswil, einen eigenen Chor zu gründen. Von diesen Gründungsvätern hat vermutlich kaum jemand geahnt, dass der Chor einmal das 150-Jahre-Jubiläum feiern könnte. Im Einzugsgebiet des «Dorfblitz» ist der Chor aufgrund der Bezeichnung Chorgemeinschaft Bassersdorf-Brüttisellen bekannt. Seit der Männerchor Bassersdorf inaktiv ist, singen die meisten Sänger aus Bassersdorf im Männerchor Brüttisellen mit. Wir starten unser Jubiläumsjahr mit dem Eröffnungskonzert am Sonntag, 29. Januar im Gsellhof Brüttisellen. Mitwirkende sind die Sopranistin Cristina Santarelli sowie Alex Stukalenko am Flügel. Konzertbeginn ist um 17.00 Uhr, Saalöffnung um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, gerne erwarten wir eine Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Anschliessend offerieren wir einen kleinen Apéro, bei dem wir gerne mit unseren Zuhörern den Abend geniessen wollen.
Zur Vorinformation: Am Samstag, 1. Juli veranstalten wir einen Unterhaltungs-Nachmittag unter Mitwirkung des Kinderchors Monday-Singers und einem Alphorn-Quartett sowie den Zürcher Jodlerfründe.
Wir freuen uns auf regen Besuch.
Männerchor Brüttisellen
Helmut Hitz


Gehen Sie schon bald in die Ferien?
Wer kümmert sich um die Katze, die Pflanzen und den Briefkasten?
Chatz und Huus GmbH
Brigitte Oberholzer 079 6621141
Tierbetreuerin FBA
brigitte@chatz-und-huus.ch
www.chatz-und-huus.ch
Chatz und Huus

Waschen, Trocknen, Spülen, Kochen, Kühlen, Gefrieren
Geschirrspüler defekt ?
Schnelle und kostengünstige Reparatur
oder Ersatz Ihres defekten Geschirrspülers
am „Chileraï"
Burkhalter + Co.
Haushaltapparate
Kirchstr. 3 8304 Wallisellen
www.bucowa.ch info@bucowa.ch 044 830 22 80
Mit eigenem Kundendienst ohne Anfahrtskosten !

Nein zur Unternehmenssteuerreform III am 12. Februar

Vergünstigungen für ausländische Grossaktionäre?

Seit mehr als zehn Jahren steht die Schweiz wegen kantonaler Steuerprivilegien für Statusgesellschaften (Holdings) international unter Druck. Das betrifft Firmen mit Auslandbezug, welche bisher in der Schweiz weniger stark besteuert wurden als solche, die nur im Inland tätig sind. Die EU und die OECD sehen darin eine unzulässige Begünstigung solcher Unternehmen. Der Bundesrat will mit der Unternehmenssteuerreform III (USR III) diese Privilegien abschaffen. Aber neue Steuervergünstigungen sollen dafür sorgen, dass die betroffenen Firmen nicht ins Ausland abwandern. Zu den umstrittensten Steuervergünstigungen gehört der Zinsabzug auf Eigenkapital.
Das heisst, die Unternehmen dürfen neu fiktive Zinskosten in Abzug bringen, welche tatsächlich gar nicht angefallen sind. Auch wird durch die USR III der kantonale Steuerwettbewerb angeheizt, indem die ordentliche Gewinnsteuer je nach Kanton um bis zu 50 Prozent gesenkt werden sollen. Der Kanton Zürich hat dabei eine Senkung der ordentlichen Gewinnsteuer von 24 Prozent beschlossen und das zu einer Zeit, wo man sowieso an allen Ecken und Enden sparen muss.

Grosse Einbussen zu erwarten

Für die Gemeinde Dietlikon (politische Gemeinde und Schulgemeinde) geht der Regierungsrat von Mindereinnahmen in der Höhe von 2,65 Millionen Franken aus. Die Berechnungen basieren auf dem Steuerertrag der juristischen Personen des Jahres 2015 in der Höhe von 11,2 Millionen Franken, welche je nach Wirtschaftslage natürlich schwanken können. Zu den Mindereinnahmen kommen noch entsprechende Ausfälle bei den Kirchgemeinden hinzu.
Blenden wir zurück: 2008 behauptete Bundesrat Merz im Abstimmungsbüchlein über die Unternehmenssteuerreform II, dass die Ausfälle nur gering sein werden. Zwei Jahre nach der äusserst knappen Volksabstimmung mit 50,5 Prozent Ja-Stimmen kritisierte sogar das Bundesgericht den Bundesrat ungewohnt heftig: Die Reform kostete nicht wie vorhergesagt 900 Millionen, sondern ein Vielfaches. Das Volk wurde angelogen!
Auch bei der Abstimmung über die USR III will der Bundesrat das Stimmvolk wieder täuschen. Von den erwarteten Steuerausfällen von mindestens drei Milliarden Franken jährlich für ein paar Konzerne und ihre Grossaktionäre ist im Abstimmungsbüchlein nämlich nichts zu lesen.

Mittelstand betroffen

Fazit: Die USR III ist unausgewogen, denn von den vorgesehenen Erleichterungen profitieren nicht nur die bisher privilegierten Firmen, sondern sie führt zu einem massiven Einbruch bei den Steuereinnahmen von juristischen Personen. Der Leidtragende wird der Mittelstand sein, welcher durch höhere Steuern und Gebühren beziehungsweise Abbau von staatlichen Leistungen zur Kasse gebeten werden wird.
Die SP empfiehlt daher die Ablehnung der USR III am 12. Februar und verlangt eine verbesserte Vorlage. Die Neuauflage der USR III soll die Privilegien für Holdings nicht nur beseitigen, sondern dieser Schritt sollte auch gegenfinanziert sein: Unternehmen und Aktionäre sollten die entstehenden Steuerausfälle auf andere Weise kompensieren.

SP Dietlikon
Vorstand

IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN

Alternativkonzept der Standortgemeinden

Die IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN begrüsst, dass der Kanton das Alternativkonzept der Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen beim Bund einreicht. Das Konzept der Gemeinden ist ein konstruktiver Gegenvorschlag zum für die IG nicht akzeptablen Konzept eines privat betriebenen Businessairports.

Mit dem Alternativkonzept wird neben den Zielsetzungen von Bund, Kanton und Gemeinden insbesondere den Interessen der Bevölkerung Rechnung getragen. Ferner werden die Kernforderungen der IG weitgehend erfüllt.
Basis für das Konzept bildet die heutige Nutzung mit Luftwaffe, historischen Angeboten, Kantonspolizei und Rettung. Sie soll mit weiteren Werkflugplatz-Firmen erweitert werden, welche eine hohe Wertschöpfung mit geringer Anzahl zusätzlicher Bewegungen garantieren. Der Vorschlag der Gemeinden orientiert sich an den heutigen, weit akzeptierten Betriebszeiten. Es wird keine Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf zugelassen. Die Entwicklung des Flugplatzes kann durch die Gemeinden selber gesteuert werden. Es droht nicht ein unkontrollierbares Wachstum eines durch eine private, rein gewinnorientierte Aktiengesellschaft betriebenen Businessairports.

Flugbewegungen würden verdoppelt

Die IG erwartet, dass dieses Alternativkonzept durch den Bund ernsthaft geprüft und bewilligt wird und damit dem Versprechen des VBS-Vorstehers aus dem Jahre 2008 nachgekommen wird. Damals wurde dem Kanton und der betroffenen Region die Planungs- und Entscheidkompetenz für die Art der weiteren zivilen Nachnutzung versprochen. Leider wurde dieses Versprechen in den letzten Jahren bezüglich aviatischer Nutzung in keiner Art und Weise eingelöst.
Ungeachtet der ablehnenden Haltung und Kritik seitens der Region und dem Kanton Zürich verfolgte der Bund bis anhin seine Pläne, in dichtest besiedeltem Gebiet einen zweiten zivilen Flugplatz (nebst dem Flughafen Kloten) zu errichten. Beim Konzept des Bundes, das die IG klar ablehnt, würden die Betriebszeiten stark ausgedehnt (vom frühen Morgen bis in den späten Abend und an den Wochenenden) und die Flugbewegungen gegenüber heute verdoppelt.
Mit dem nun vorliegenden Vorschlag ist eine möglichst siedlungs- und umweltverträgliche Lösung erarbeitet worden, welche gleichzeitig auch das wesentliche Ziel des Bundes – die grösste strategische Landreserve für kommende Generationen zu sichern – erfüllt. Eine abschliessende Beurteilung des Konzepts – einschliesslich dessen finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden – kann erst vorgenommen werden, wenn weitere Einzelheiten bekannt sind. Die IG ist aber überzeugt, dass hiermit ein für Bund, Kanton, Gemeinden und betroffene Bevölkerung gang- und umsetzbarer Kompromiss vorliegt.

Oliver Müller
Präsident IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN

Am 27. Januar in Brüttisellen

Suppentag im Gsellhof

Mit dem neuen Jahr steht auch schon der beliebte Suppentag vor der Tür. Dieses Mal verwöhnen wir Sie mit einer leckeren Gerstensuppe. Natürlich dürfen die hausgemachten süssen und pikanten Wähen oder Wienerli mit Brot nicht fehlen. Und zum Dessert kann kaum jemand den feinen Kuchen mit Tee oder Kaffee widerstehen.
Der Erlös kommt zu 50 Prozent dem Arbeitsheim Wangen und dem Atemturnen zugute. Wir möchten uns bei der Metzgerei Müller, Bäckerei Hotz und den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns immer unterstützen, herzlich bedanken.
Wir freuen uns sehr, Sie mit Ihren Kindern, Freunden und Bekannten am Freitag, 27. Januar von 11.30 bis 13.30 Uhr im Gsellhof begrüssen zu können.

Frauenverein Brüttisellen
Rita Boller

Die kleine Druckerei mit der grossen Flexibilität!
Leimbacher AG, Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 20 40 www.leimbacherdruck.ch

Den christlichen Glauben kennenlernen?

Alphalive-Kurs in Wallisellen

Anfangs Februar bieten die Freie Evangelische Gemeinde Dietlikon und Wallisellen gemeinsam einen Alphalive-Kurs für alle an, die mehr über den christlichen Glauben wissen möchten: Entdecker, Neugierige, Kritische oder auch Fragende sind herzlich willkommen. Der überkonfessionelle Kurs ist der am weit verbreitetste Glaubenskurs weltweit und wird in über 170 Ländern in über 100 Sprachen angeboten.

In unserer Region findet er vom 2. Februar bis 6. April statt und bildet eine Serie von zehn interaktiven Treffen. Zuerst findet man sich bei einem gemütlichen Abendessen ein, um danach gemeinsam einem Referat zuzuhören mit anschliessender Diskussionsrunde. Jede Meinung zählt und der Austausch ergibt sich in einer freundlichen, ehrlichen und informellen Atmosphäre. Wenn Sie sich gerne unverbindlich ein Bild machen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, am 26. Januar um 19.30 Uhr den Schnupper- und Startabend inklusive Nachtessen zu besuchen.

FEG Dietlikon
Freie Evangelische Gemeinde Dietlikon-Wangen-Brüttisellen

Die Kurskosten betragen einmalig zehn Franken für Kursmaterial und pro Abend zehn Franken für Essen und Getränke. Der Kurs findet jeweils donnerstags, 2. Februar bis 6. April, sowie am Samstag, 4. März und Sonntagmorgen, 5. März in der FEG Wallisellen an der Spitzackerstrasse 12 in Wallisellen statt. Anmeldung bitte an silas.wohler@feg-dietlikon.ch oder Telefon 076 675 12 91. Weitere Infos unter www.alphalive.ch oder www.feg-dietlikon.ch.

Freie Evangelische Gemeinde Dietlikon und Wallisellen

Beginner- und JugendBand Dietlikon

Einmal Bandluft schnuppern

Möchtest du gerne bei einer Band-Probe dabei sein und zuhören, wie wir musizieren? Wir öffnen unsere Tür und laden dich am Donnerstag, 26. Januar zum Schnuppern ein.



Alle Kinder, die ein Blas- oder ein Percussionsinstrument spielen oder sich dafür interessieren, können am 26. Januar im Bertea Dorftreff Bandluft schnuppern.

Alle Dietliker Schülerinnen und Schüler, die ein Blas- oder Rhythmusinstrument spielen, laden wir ein, Bandluft zu schnuppern. Ihr könnt zuschauen, wie die BeginnerBand und JugendBand neue Stücke probt, welche sie am Sommerkonzert vom 2. Juli, zusammen mit dem Musikverein Dietlikon, aufführen werden. Es sind nicht nur Kinder willkommen, die schon ein Blasmusik- oder Percussionsinstrument spielen, sondern auch all jene, die Freude an der Musik haben und vielleicht später einmal ein Instrument erlernen möchten.

Es ist uns ein Anliegen, dass sich die Kinder mit ihren Instrumenten einer Gruppe anschliessen können. Wir bieten im Dorf eine optimale Ergänzung zum Musikgrundunterricht an und fördern dabei das Zusammenspiel. Der Spass am Spielen steht dabei im Vordergrund.

Die Schnupperprobe findet am Donnerstag, 26. Januar im Bertea Dorftreff an der Dorfstrasse 5 in Dietlikon im Saal statt. Die BeginnerBand probt von 18.00 bis 18.45 Uhr und die JugendBand von 19.00 bis 19.45 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Beginner- und JugendBand Dietlikon
Susanna Rutschmann

L hitz GERI Fahrschule
079 666 76 86
044 833 41 29
Schaltung oder Automat
www.fahrschule-geri.ch
gid Mitglied

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG
Elektro Neidhart AG
Alte Winterthurerstrasse 88 8309 Nürensdorf
Tel. 044 836 35 00 Fax 044 836 35 07
info@elektro-neidhart.ch www.elektro-neidhart.ch

Sanitär Krucker AG
Zürichstrasse 38 b Tel. 044 833 35 33
8306 Brüttisellen Fax 044 833 53 35
www.sanitaer-krucker.ch
⇨ Planung und Ausführung aller sanitären Anlagen
⇨ Reparatur-Service
⇨ Boilerentkalkungen
⇨ Wasch- und Geschirrwaschautomaten
info@sanitaer-krucker.ch

MALERGESCHÄFT LUZI
Inh. A. Natali
Ihr Ansprechpartner
für sämtliche Malerarbeiten sowie Dekorationstechniken
Sonnenbühlstrasse 18, 8305 Dietlikon
Tel. 044 371 87 02 • Natel 079 509 93 94

BENZ SCHREINEREI
gid Mitglied
Benz Schreinerei
8305 Dietlikon
Telefon 044 833 09 47
www.benz-schreinerei.ch
KÜCHEN
TÜREN
FENSTER
SCHRÄNKE
MÖBEL
REPARATUREN

aqua-life
Das Familienbad der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttiseller

Infolge Pensionierung einer Mitarbeiterin suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per April 2017 eine

Mitarbeiterin Empfang

Ihre Aufgaben umfassen:
- Empfang Hallen- und Freibadgäste
- Betreuung Telefon
- Bedienung der Gäste in der Cafeteria
- Verkauf / Beratung im Bademodeshop
- Reinigungsarbeiten am Empfang

Ihre Arbeitszeiten sind:
- Jeden Mittwochmorgen Frühschicht (05.30 Uhr bis früher Nachmittag)
- Jeden 2. Freitagnachmittag Spätschicht (früher Nachmittag –21.30 Uhr)
- Jeden 2. Samstag (ganzer Tag)
- Sonntags im Turnus
- Ferien- und Krankheitsvertretungen

Wir erwarten:
Eine dienstleistungsorientierte, motivierte und flexible Persönlichkeit, welche auch in hektischen Zeiten die Ruhe bewahrt. Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse.

Sind Sie interessiert? Ein aufgestelltes Team erwartet Sie in unserem attraktiven Hallen- und Freibad.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Foto per Mail an: info@aqua-life.ch

Sportanlagen Faisswiesen AG
Faisswiesen 10
8305 Dietlikon



Wir kümmern uns darum.

SANITÄR HALTER KLIMA
HALTER AG Sanitär · Heizung · Klima
Alte Landstrasse 12 · 8600 Dübendorf Tel. +41 44 825 15 62 · Fax +41 44 825 60 21
info@halterag.ch · www.halterag.ch

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8305 Dietlikon
Brunnenwiesenstr. 45
Telefon 044 833 29 88
Fax 044 830 24 26

Unsere Leistung rund um Sauberkeit und Hygiene:
- Haushaltshilfe
- Büro
- Praxis
- Immobilienunterhalt
- Restaurant
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Hauswartung
- Fassadenreinigung
- Baureinigung
- Unterhaltsreinigung

clean fee gmbh
REINIGUNG & PFLEGE
Neue Winterthurerstr. 30, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 23 28 www.clean-fee24.ch

piatti + bürgin
Umbau Tiefbau Hochbau
Bauen auf uns. Bauen durch uns. Bauen mit uns.
Auf uns können Sie bauen!
www.piatti-buergin.ch
gid Mitglied
Piatti + Bürgin Bau AG, Aufwiesenstrasse 4, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 03 39, Fax 044 833 12 18, info@piatti-buergin.ch

Willi Franz Bodenbeläge
Parkett, Teppich, PVC, Linol, Kork
behandeln – pflegen – reinigen
Rebackerweg 14, 8305 Dietlikon
Tel./Fax 044 834 01 00

Für TV, Video, DVD, Hifi und Telekom.
mahler AUDIO VIDEO
Sehen & Hören neu erleben
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf, Telefon 044 821 03 11
- ✓ Persönliche Beratung für individuelle Lösungen
- ✓ Markengeräte mit bestem Preis- Leistungsverhältnis
- ✓ Hauslieferung und professionelle Installation
- ✓ Reparaturservice für alle Marken in eigener Werkstatt

wer uns findet – findet uns gut
PEUGEOT
Rütli Garage Dietlikon
ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT
Gebr. Schoch
044 833 25 14
Zipfelwiesenstrasse 5
www.ruetligarage.ch

Kursangebot 2017 im aqua-life

aqua-life Schwimmsportschule

Kinderschwimmkurse – Neuer Kursblock startet Ende Januar

Montag	*Mittwoch*		*Freitag*		*Samstag*	
Krokodil 18.10 Uhr	Pinguin	14.00 Uhr	Seepferd	15.55 Uhr	Frosch 2	10.55 Uhr
	Tintenfisch	14.35 Uhr	Krokodil	18.15 Uhr	Tintenfisch 2	12.05 Uhr
	Krokodil	15.15 Uhr			Pinguin 3	12.40 Uhr
	Frosch	15.50 Uhr				
	Seepferd	16.30 Uhr				
	Eisbär	17.40 Uhr				
	Technik für Kids	18.15 Uhr				

Anmeldungen nimmt unser Empfang ab sofort gerne entgegen – die Anmeldeformulare können Sie auf unserer Homepage www.aqua-life.ch herunterladen und sie liegen ebenfalls am Empfang auf. Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl – es gilt die Reihenfolge des Eingangs am Empfang.

Aqua-Fit – Neueinstig jederzeit möglich

Montag	*Dienstag*	*Mittwoch*	*Donnerstag*
Klassisch und Power	*Klassisch*	*Klassisch und Aqua-Gym.*	*Klassisch und Power*
P1: 18.20–19.05 Uhr	S1: 18.30–19.15 Uhr	S4: 08.45–09.30 Uhr	S7: 09.00–09.45 Uhr
K2: 19.15–20.00 Uhr	S2: 19.20–20.05 Uhr	S6: 10.30–11.15 Uhr	S8: 10.00–10.45 Uhr
		G1: 11.20–12.05 (Gym)	K2: 18.00–18.45 Uhr
			P2: 18.50–19.35 Uhr

Kraulkurs über Mittag (Mittwoch) oder am Abend (Dienstag)

Fortgeschrittene	Dienstag	20.15–20.45 Uhr
Fortgeschrittene	Mittwoch	12.15–12.45 Uhr
Anfänger	Mittwoch	12.50–13.20 Uhr

Anfängerschwimmkurs für Erwachsene ohne Vorkenntnisse

Anfänger	Dienstag	19.25–20.10 Uhr

Baby-Schwimmkurse – Neuer Kursblock ab 23. Januar

4– 9 Monate	Montag	09.15–09.45 Uhr	Baby 1
6–12 Monate	Montag	09.50–10.20 Uhr	Baby 2
11–15 Monate	Montag	10.25–10.55 Uhr	Baby 3
ab 15 Monate	Montag	11.00–11.30 Uhr	Family 1

Alle Anmeldungen Aqua-Fit, Babyschwimmen, Kraulkurs und Meerjungfrauenkurse nimmt gerne unser Empfang entgegen – die Anmeldeformulare können Sie auf unserer Homepage www.aqua-life.ch herunterladen und sie liegen ebenfalls am Empfang auf. Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl – es gilt die Reihenfolge des Eingangs am Empfang.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihr aqua-life Team

Google

Die kleine Druckerei mit der grossen Flexibilität

Web Bilder Maps Shopping News Mehr Suchoptionen

1 Ergebnis (Volltreffer)

Meinten Sie: *Leimbacher AG*

Leimbacher AG Druckerei
Claridenstrasse 7 8305 Dietlikon
www.leimbacherdruck.ch Tel. 044 833 20 40

Schneeräumung im Winterdienst

Wir bitten die Bevölkerung von Wangen-Brüttisellen zu beachten, dass Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen nicht ordnungsgemäss parkiert sind, die Schneeräumungsarbeiten behindern. Zudem besteht die Gefahr, dass sie durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt werden.

Die Schneeräumung muss hauptsächlich in den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Um einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten zu ermöglichen, bitten wir Sie, die Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Jede Haftung für Schäden, die beim Schneepflügen oder beim Salzstreuen an nicht ordnungsgemäss parkierten Fahrzeugen entstehen, wird seitens der Gemeinde abgelehnt.

Die Schneeräumung in privaten Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Das Personal der Gemeinde und des Kantons kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist nicht gestattet, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern. Ohne Bewilligung dürfen Schnee und Eis nicht in Strassenschächte, Kanäle und öffentliche Gewässer geworfen werden, da auf diesem Wege Verschmutzungen ins Grundwasser gelangen können. Ausserdem besteht die Gefahr, dass die Kanalisation verstopft.

Die Benützer des Verkehrsnetzes können nicht selbstverständlich davon ausgehen, dass Gemeindestrassen, Trottoirs und Wege stets frei von Schnee und Eisglätte sind. Wir ersuchen deshalb alle Verkehrsteilnehmer, die Fahrweise, die Ausrüstung und das Verhalten den herrschenden winterlichen Verhältnissen anzupassen.

Abteilung Planung und Infrastruktur

Telefonunterbruch am 20. Januar

Infolge einer Telefonumstellung ist die Gemeinde Wangen-Brüttisellen am Freitag, 20. Januar 2017, ausserhalb der Schalteröffnungszeiten zwischen 15.00–16.00 Uhr telefonisch nicht erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung

Jeden 1. Donnerstag im Monat



Offene Tür der Gemeindepräsidentin

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17.00–18.45 Uhr stehe ich Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Wenn Sie an einem solchen Gespräch interessiert sind, freue ich mich über Ihre E-Mail mit Angabe des Gesprächsthemas sowie Ihrer Telefonnummer auf marlis.duerst@wangen-bruettisellen.ch.

Falls Sie keine Möglichkeit haben, E-Mails zu verfassen, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Präsidiales, Nadja Graf (044 805 91 42), um einen Termin zu vereinbaren.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihre Gemeindepräsidentin
Marlis Dürst

Winterdienst

So schön die kalte Jahreszeit sich mancherorts präsentieren mag, so viele Gefahren gehen auch von ihr aus. Gerade ältere Personen sind im Winter vermehrt von Sturzunfällen betroffen. Die Gemeinde ist bestrebt, der Bevölkerung ein gutes und sicheres Vorankommen zu ermöglichen. Für Hinweise über gefährliche Stellen sind wir Ihnen dankbar. Diese können unter der untenstehenden Telefonnummer gemeldet werden.

Beleuchtung im öffentlichen Raum

Ebenfalls der allgemeinen Sicherheit dienen Beleuchtungen. Auch hier liegt es der Gemeinde am Herzen, im Sinne der Bevölkerung einen maximalen Standard gewährleisten zu können. Sollten Sie eine unbefriedigende Situation feststellen, helfen wir Ihnen hier gerne weiter.

Telefonnummer für Meldungen:
Unterhaltsdienste Wangen-Brüttisellen, Telefon 044 833 61 67

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Abteilung Planung und Infrastruktur





Kanton reicht Konzept der Standortgemeinden für die künftige Nutzung des Flugplatzes Dübendorf beim Bund ein

Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen lehnen die zivilaviatische Nutzung des Flugplatzes Dübendorf seit jeher klar ab. Im Zeitraum von September bis Dezember 2016 haben die drei Gemeinden proaktiv ein konkretes Angebot zur Entwicklung des Flugplatzes an den Bund ausgearbeitet: Ein historischer Flugplatz soll Werkflüge, aber keine Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf zulassen. Der Zürcher Regierungsrat reicht nun dieses Angebot für den im Februar 2017 beginnenden Koordinationsprozess des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) beim Bund ein.

Seit dem Beschluss des Bundesrats im September 2014, den Flugplatz Dübendorf künftig auch als ziviles Flugfeld nutzen zu wollen, wehren sich die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen geschlossen gegen dieses Vorhaben. Um den Plänen des Bundes proaktiv entgegenzutreten, haben sie innert weniger Monate einen konstruktiven Gegenvorschlag ausgearbeitet, der dem Bund eine handfeste und taugliche Alternative zu seinen bisherigen Plänen bietet.

Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen wollen sich mit einer stufenweise realisierbaren und flexiblen Flugplatzlösung engagieren und finanzielles Risiko mittragen. Dies geschieht mit dem Ziel, die Flugplatzentwicklung selbst zu steuern und ein nicht kontrollierbares Wachstum mit einem Business-Airport zu verhindern. Konkret wurde unter Einbezug ausgewiesener Experten ein Konzept für die Entwicklung des Flugplatzes erarbeitet.

Die drei Standortgemeinden bieten mit ihrem Angebot sowohl Bund als auch Kanton Hand für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, um auf diesem Wege nicht nur im Interesse aller drei Staatsebenen zu handeln, sondern vor allem auch im Interesse der Bevölkerung der gesamten Region Glattal und Oberland.

Das Konzept «Flugplatz Dübendorf – Historischer Flugplatz mit Werkflügen» soll zwar Werkflüge ermöglichen, jedoch klar von der Businessaviatik absehen. Die mögliche Nutzung des Flugplatzes wurde im Rahmen des Konzepts zudem mit den Bedürfnissen des Innovationsparks und mit weiteren Partnern, wie Air Force Center, Ju-Air, Rega sowie der Armee, abgestimmt. Durch eine Stabilisierung des Flugbetriebs auf einem auch langfristig verträglichen Mass kann Rechts- und Planungssicherheit sowohl für den Kanton als auch für private Grundeigentümer und Investoren in der nächsten Umgebung und in den umliegenden Gemeinden geschaffen werden. Diese Sicherheit ist eine zentrale Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Glattals und damit auch für den Wirtschaftsraum Zürich.

Da das Konzept zudem das Ziel verfolgt, den Flugplatz schrittweise und mit der bestehenden Infrastruktur zu entwickeln, können einerseits Spielräume für die langfristige Raumentwicklung gesichert und andererseits die für die Zukunft gewünschte Flexibilität für den Bund gewahrt werden. Gleichzeitig kann der Kanton seine Ziele erreichen, indem der Innovationspark ungestört entwickelt werden kann und zugleich von der Mitbenutzung des Flugplatzes profitiert.

Der Zürcher Regierungsrat wertet mit seinem Beschluss vom 11. Januar 2017 das Engagement der Gemeinden und die Erarbeitung eines Kompromissvorschlags positiv und hat sich bereit erklärt, das Konzept der Standortgemeinden als zusätzliche Grundlage für den anstehenden SIL-Koordinationsprozess beim Bund einzureichen.

Die Standortgemeinden sind überzeugt, mit dem vorliegenden Konzept für einen historischen Flugplatz mit Werkflügen einen sowohl für die Gemeinden, den Kanton Zürich als auch für den Bund gewinnbringenden Kompromiss vorzuschlagen, dies im Interesse von Bund, Kanton, Gemeinden, aber insbesondere der betroffenen Bevölkerung.

Gemeinderat

Wir liegen nicht auf der faulen Haut...
für Sie machen wir

DRUCK

Leimbacher AG
Claridenstrasse 7
8305 Dietlikon
Telefon 044 833 20 40
www.leimbacherdruck.ch



DIETER TSCHANZ
HAUSTECHNIK AG
SANITÄR & HEIZUNG
RIEDENERSTR. 13, 8305 DIETLIKON
TELEFON 044 833 81 50

IHR PROFI FÜR:
BADESANIERUNGEN, REPARATUREN, BOILERENTKALKUNGEN UND ENTKALKUNGSANLAGEN
PROJEKTIERUNG & AUSFÜHRUNG VON UMBAUTEN SOWIE NEUBAUTEN

luna-team.ch
30 JAHRE QUALITÄT
Wir bringen alle Handwerker
Birkenstrasse 17 8306 Brüttisellen
Büro 044 432 56 54 Mobile 079 407 14 50

GARAGE BRÜTTENSTEIG AG
PEUGEOT TALBOT
Verkauf – Service – Reparaturen – Gratis Ersatzwagen
Ihr Partner für Neuwagen- und Occasionen-Verkauf
Spezialisiert für Service und Vorführungen aller Marken
Unbedingt Kostenvoranschlag anfordern
K. Wenzinger
Tolackerstrasse 5, 8604 Hegnau, Telefon 044 833 30 33

Coiffeur «PINO»
Damen- und Herrensalon
Bühlstrasse 4
neben Café «Bühl»
8305 Dietlikon
Telefon 044 833 18 54



Art – Nails



Manuela
www.artnails.ch
☎ 044 833 18 89

Beat Joost für
... Gartenunterhalt
... Spezial-Baumfällungen
... Baum- & Kronenunterhalt
... Cheminéeholz

Beat Joost
Vorbuchenstrasse 30
8303 Bassersdorf

T 044 836 96 07
M 079 869 19 59
beat.joost@bluewin.ch
www.baumaffe.ch

René Fringeli
Schweizer Fachhandwerk
Maurer-Plattenlegergeschäft
Im Chrüzacher 22, 8306 Brüttisellen
Tel. 044 888 27 70, 079 403 67 44
Mail rene.fringeli@sunrise.ch

- Mineralische Mauerwerk und Putzsanierung
- Gartengestaltung
- Treppen, Sitzplätze

ruchstuck garage AG
Bernhard Meier
Ihr Opelspezialist
Reparaturen aller Automarken
Carrosserie – Autospritzwerk
Nutzfahrzeuge-Center
Bernhard Meier, *Ruchstuckstrasse 19, 8306 Brüttisellen*
Telefon 044 833 00 91, www.ruchstuck.ch, info@ruchstuck.ch

www.schild-gartenbau.ch
Schild Gartenbau AG
Neuanlagen Umgestaltung Unterhalt
8303 Bassersdorf Tel. 044 836 67 48

Der Maler
(eidg. dipl. SMGV seit 1976)
alfred bandi
044 820 02 62 • 079 664 64 95

Brunner Zweiräder
HONDA
Aufwiesenstr. 13, 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 42 25



ELEKTRO BAU RYSER
TEL. 044 833 42 43 FAX 044 833 42 41
E-MAIL: elektro-bau-ryser@bluewin.ch
24 Std.-Service
- TELEFON / ISDN
- EDV
- REPARATURSERVICE
- LICHT

Lassen Sie sich verwöhnen...

Geniessen Sie die einzigartig pflegende und wohltuende Wirkung der BABOR-Kosmetik.

Es freut sich auf Ihren Besuch

Salon de Beauté
MILADY
Rita Aeschlimann
Im Schwanen 6
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 65 64

Nähe Einkaufszentrum
Parkplatz vorhanden

BABOR-Kosmetik
BABOR

Inserate interessieren

TRENDECOR nach Stich&Faden
VORHÄNGE UND WOHNTEXTILIEN

Monika Spiewok-Reuteler

8306 Brüttisellen
Tel. 044 888 30 55

www.trenddecor.ch

Traditionelle Chinesische Medizin
Ganzheitliche Behandlung Ihrer Beschwerden!
Informieren Sie sich unverbindlich bei mir.

TCM-Praxis
Cornelia Beglinger
Haldenstrasse 29
8306 Brüttisellen
076 573 10 60
Krankenkassenanerkannt, Komplementär-Medizin

Nachruf für Michaela Bill



Michaela Bill am 20. März 2015 am Skitag der Gemeinde im Hochybrig.

Michaela Bill ist am 1. Januar 2017 im Alter von nicht ganz 51 Jahren gestorben. Sie hat den langjährigen Kampf gegen den Krebs, den sie mit viel Optimismus geführt hat, schliesslich verloren.
Michaela Bill hat sich im Dezember 1997 bei der Schulpflege als Hortleiterin beworben und startete am 19. Januar 1998 mit ihrer Arbeit im Hort Brüttiburg an der Schüracherstrasse (1. Stock Kindergarten Dorf). Bis 2009 betreute sie und ihr Team dort die Kinder, bis mit der Eröffnung der Tagesstrukturen, die Michaela Bill mit sehr viel Engagement aufbaute und leitete, der Umzug in den Pavillon Massjuchert vollendet war.
Michaela Bills Freude und Wärme für die Menschen machte den Hort zu einem Ort, wo sich alle wohlfühlen konnten. Kein Wunder wuchs die Kinderzahl in den Tagesstrukturen stetig und damit auch ihr Betreuungsteam. Ihr war es ein Anliegen, den Kindern neben klaren Regeln auch Geborgenheit zu geben. Beim Besuch im Hort spürte man den Teamgeist und die gute Stimmung beim Betreuungspersonal und auch bei den Kindern. Im Hortlager, in der freien Natur lief Michaela Bill zur Hochform auf und sprühte vor Lebensfreude, die alle ansteckte.
Die Projektgruppe Tagesschule Steiacher, in der die Leiterin Tagesstrukturen mehrere Jahre mitwirkte, konnte von ihrem riesigen Erfahrungsschatz profitieren.
Michaela Bills grösster Wunsch für die Gemeinde war ein neuer, grosszügiger, schöner, warmer, gemütlicher Hort, der an Stelle des alten Pavillons Massjuchert den Kindern und den Angestellten ein Zusammenleben ermöglicht, welches ihrem Wesen entspricht: fröhlich, freundlich, friedlich, aktiv und gesellig. Leider wird sie die Erfüllung dieses Wunsches nicht mehr erleben.
Der gute Geist von Michaela Bill wird im Team der Tagesstrukturen und der neuen Führung weiterleben und die Energie auf die Kinder übertragen.
Es gibt nicht viele Menschen, von denen man sagen kann, dass sie einfach nur positiv waren. Michaela Bill war einer davon.
Wir sind sehr traurig, dass sie nicht mehr da ist.

Schulpflege und Schule Wangen-Brüttisellen



Hundebezeichnung 2017

Die Gemeinden haben ein Verzeichnis der in ihrem Gebiet gehaltenen Hunde zu führen, und dieses mit der nationalen Datenbank AMICUS (www.amicus.ch) abzugleichen.
Sofern Sie neu einen Hund, einen anderen als im Verzeichnis der Gemeinde geführten oder keinen Hund mehr besitzen, bitten wir Sie dies bis spätestens Mitte Februar am Schalter der Abteilung Einwohnerdienste oder per Online-Schalter auf unserer Homepage (www.wangen-bruettisellen.ch) mitzuteilen.
Gemäss den von uns erfassten Angaben werden wir Ende Februar 2017 für jeden abgabepflichtigen Hund eine Rechnung versenden. Bei Fragen bezüglich des Hundewesens stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Gebühren:

– Hundeabgabe (inkl. Kantonsbeitrag)	CHF 190.–
– von der Abgabe befreite Hunde (ausschliesslich nach Vorweisen einer Bestätigung)	CHF 0.–
– ordentliche Anmeldung (innert 10 Tagen)	CHF 20.–
– verspätete Anmeldung	CHF 40.–

Übertretungen der Vorschriften des Gesetzes über das Halten von Hunden können mit Busse geahndet werden (Hundegesetz (HuG) § 27 vom 14. April 2008).

Einwohnerdienste

Ein Zuhör- und Mitsingkonzert

«VollKlangVoll»

Am Samstag, den 28. Januar 2017, 17 Uhr findet im grossen Saal vom Zentrum Leepünt unter dem Titel «VollKlangVoll» ein grosses Zuhör- und Mitsingkonzert der Regionalen Musikschule Dübendorf statt. Die Kinderchöre von Dübendorf, Fällanden, Schwerzenbach und Wangen-Brüttisellen, Gesangsschüler und -schülerinnen, sowie einige Schulklassen von Dübendorf und Schwerzenbach präsentieren sich und laden zum Mitmachen ein. Mit diesem Konzert möchte die Fachgruppe «Gesang» der Musikschule zeigen, dass Singen auch heute noch vielen Kindern und Jugendlichen Freude macht und auf das breite Angebot der Musikschule in diesem Bereich hinweisen. Auf jeden Fall macht gemeinsames Singen Spass, ob in einem Chor oder lieber solistisch, ob klassisch oder eher im Pop-Bereich und fördert die Sozialkompetenz sowie das Selbstwertgefühl. Und weil man sein Instrument, die Stimme, immer dabeihat, kann man es auch überall anwenden.
Jede Formation trägt einige ihrer Lieblingslieder vor. Doch es soll nicht nur ein Konzert zum Zuhören werden, zwischendurch wird immer wieder mal ein Lied vorgestellt, bei welchem das Publikum mitmachen darf, sei es mit Gesang oder mit Bewegung, so dass der ganze Saal zum Klingen kommt, eben ein voller Vollklang entsteht.
Das Konzert dauert zirka 90 Minuten, der Eintritt ist frei. Eingeladen sind alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, welche gerne mit uns singen oder zuhören und sich von diesem voll klangvollen Konzert berauschen lassen wollen. Wir hoffen, dass mit diesem Konzert der eine oder die andere motiviert wird, wieder selber im Alltag vermehrt zu singen oder sich sogar entschliesst, aktiv dieses wunderbare, lustvolle Hobby auszuüben.

Regionale Musikschule Dübendorf

Informieren Sie sich bei uns über günstige Konditionen für

Füller-Inserate

Verhandlungsbericht Nr. 4 / 1. Oktober bis 31. Dezember 2016

Aus der Baubehörde

Einleitung

Im letzten Quartal 2016 wurden insgesamt zwölf Baugesuche eingereicht. Davon konnte eine Hälfte im Anzeigeverfahren und die andere Hälfte im ordentlichen Verfahren mit Publikation geprüft werden. Insgesamt blieb die Anzahl der Baugesuche im Jahr 2016 (52 Baugesuche) konstant zum Vorjahr.

Baubewilligungen

In den Monaten Oktober bis Dezember bewilligte die Baubehörde an drei Sitzungen insgesamt vier neue Bauvorhaben. Hinzu kamen mehrere Anfragen für zukünftige Bauvorhaben. Hier eine kurze Zusammenfassung von bewilligten Bauprojekten:

Anbau Bürogebäude Industriestrasse 7
Im Oktober wurde die Bewilligung für einen 4-geschossigen Anbau an das Gebäude Industriestrasse 7 erteilt. Im Anbau, welcher mit dem bestehenden Gebäude verbunden ist und dieselbe Höhe aufweist, sind ausschliesslich Büronutzungen vorgesehen. Auf dem Flachdach des Anbaus soll zudem eine aufgeständerte Photovoltaikanlage (Fläche total 65,7 m^2) errichtet werden. Der Baubeginn für dieses Vorhaben ist noch nicht bekannt.

Autoverkaufsplatz entlang Neuer Winterthurerstrasse
Bereits im Dezember 2014 wurde auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4706 entlang der Neuen Winterthurerstrasse neben dem Gebäude Bahnhofstrasse 5 ein Industrielagerplatz bewilligt. Der inzwischen fertig gestellte Platz soll nun zu einem Autoverkaufsplatz umgenutzt werden, wofür zwei Verkaufscontainer, ein WC-Container sowie diverse Reklameanlagen erstellt werden sollen. Die Baubehörde konnte hierfür die Bewilligung anfangs Dezember 2016 erteilen. Die Eröffnung des Verkaufsplatzes ist im Frühjahr 2017 vorgesehen.

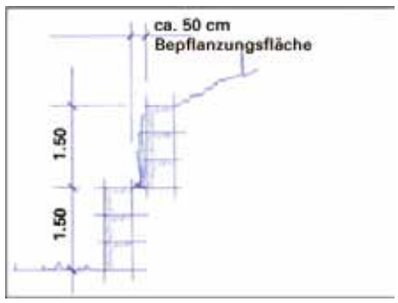
Diverses
Die Baubehörde bewilligte zudem folgende Baugesuche:
– Brunner Urs; Hinterbundstrasse 4, Erstellung Solaranlage auf südlicher Dachhälfte
– Boller Susanne, Hörnliweg 8, Ausbau Dachgeschoss mit Erstellung Schleppgaube auf südlicher Dachhälfte

Für etwa 30 kleinere Vorhaben wie Baugesuche im Anzeigeverfahren, Aufzugsbewilligungen, Auflagenerfüllungen, etc. wurde durch die Bausekretärin eine Verfügung erlassen.
Bahnhofstrasse 43: Die Baubewilligung für den Um- sowie Neubau der Liegenschaft Bahnhofstrasse 43 wurde bereits am 13. Juli 2016 erteilt. Zurzeit laufen diverse Auflagenerfüllungen. Der Baustart wurde noch nicht definiert.

Grundsatzentscheide

Aufhebung von Grundsatzentscheiden
Am 9. Mai 2015 bzw. 7. November 2015 ist die revidierte Bau- und Zonenordnung (BZO) vom 30. Juni 2014 in Kraft getreten. Darin sind diverse Konkretisierungen von Bauvorschriften eingeflossen, welche bis anhin in Grundsatzentscheiden der Baubehörde genauer definiert waren. Andere bisherige Vorschriften wurden zudem in der neuen BZO nicht übernommen. Aus diesen Gründen wurden sämtliche Grundsatzentscheide der Baubehörde überprüft und jene aufgehoben, welche durch die Anpassung der rechtlichen Grundlagen hinfällig geworden sind.

Grundsatzentscheid betr. Terrassierung von Stützmauern
Nach § 238 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sind Bauten, Anlagen und Umschwung für sich und in ihrem Zusammenhang mit der baulichen und landschaftlichen Umgebung im Ganzen und in ihren einzelnen Teilen so zu gestalten, dass eine befriedigende Gesamtwirkung erreicht wird. Diese Anforderung gilt auch für Materialien und Farben.
Zur Erreichung der geforderten befriedigenden Gesamtwirkung hatte die Baubehörde in Bezug auf Stützmauern seit dem Jahr 2007 die Praxis entwickelt, dass diese ab einer Höhe von 1,50 m zu terrassieren und in den Zwischenabschnitten (ca. 50 cm) grosszügig zu begrünen sind. Dadurch entstanden keine massiven und erdrückend wirkenden Stützmauern mehr. Da diese meist auch an Grundstücksgrenzen erstellt werden, wirkt der Terrainübergang fliessender. Mit der Begrünung werden die Mauern zudem ansprechender gestaltet und fügen sich besser in die Umgebung ein.



Beispiel Terrassensanierung einer Stützmauer.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit dieser Praxis hat die Baubehörde im Dezember 2016 diese Gestaltungsvorgaben für Stützmauern in einem Grundsatzentscheid festgehalten. Abweichende Beurteilungen bei einzelnen Spezialfällen bleiben vorbehalten.
Im Übrigen gelten für Mauern und Einfriedungen die privatrechtlich geregelten Grenzabstände gemäss § 178 des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB). Für die Abstände von Mauern gegenüber Strassen ist die Strassenabstandsverordnung (StrAV) massgebend.

Planungen

Diverses
Die Baubehörde äusserte sich zudem zu folgenden Planungsabsichten der Nachbargemeinde Kloten, welche die Interessen der Gemeinde Dietlikon nicht tangieren. Eine entsprechende Stellungnahme wurde dem Gemeinderat unterbreitet:
– Stadt Kloten; Öffentlicher Gestaltungsplan «Geerenstrasse»

Baubehörde



Gemeindebehörden

Wahlanordnung Ersatzwahl Mitglied Sozialbehörde

Der Präsident des Bezirksrats Bülach hat Doris Kläy-von Rotz ihrem Gesuch entsprechend mit Beschluss vom 6. Januar 2017 als Mitglied der Sozialbehörde entlassen. Gleichzeitig wurde der Gemeinderat eingeladen, für eine Ersatzwahl zu sorgen.
An seiner Sitzung vom 16. Januar 2017 hat der Gemeinderat beschlossen:

1. Für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 ist folgende Ersatzwahl vorzunehmen: **1 Mitglied der Sozialbehörde Dietlikon**
2. Für die Durchführung dieser Ersatzwahl gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte über die stille Wahl (Art. 11 Abs. 2 Gemeindeordnung).
3. Wahlvorschläge, die von mindestens 15 Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Dietlikon unterzeichnet sein müssen, sind bis spätestens am **Mittwoch, 1. März 2017**, dem Gemeinderat Dietlikon, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon, einzureichen. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner von Wahlvorschlägen geben Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse an und fügen ihre Unterschrift hinzu. Für diese vorgeschlagene Person sind Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Adresse anzugeben.
4. Die vorgeschlagene Person muss politischen Wohnsitz in der Gemeinde haben.
5. Die als Mitglied vorgeschlagene Person wird vom Gemeinderat in stiller Wahl als gewählt erklärt, wenn nach der zweiten Eingabefrist nicht mehr als ein Wahlvorschlag vorliegt und die zunächst vorgeschlagene mit der definitiv vorgeschlagenen Person übereinstimmt (§ 54 GPR). Andernfalls wird eine Urnenwahl mit einem leeren Wahlzettel angeordnet.
6. Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, schriftlich Stimmrechtsrekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Formulare für Wahlvorschläge können bei der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 60 (1. Stock, Büro 15), 044 835 82 50 / kanzlei@dietlikon.org, oder unter www.dietlikon.ch bezogen werden.

Gemeinderat

Grüngutabfuhr im Winter

Im Dezember, Januar und Februar erfolgt die Grüngutabfuhr nicht wöchentlich, sondern nur alle zwei Wochen, da die Sammelmenge in diesen Monaten niedrig ist.

Die Daten für die Grüngutabfuhr in dieser Zeit sind:

01. Februar 2017
15. Februar 2017

Ab dem 1. März 2017 erfolgt die Grüngutabfuhr wieder wöchentlich.

Raum, Umwelt + Verkehr

Amtliche Todesanzeige

Gamma geb. Studer, Verena Katharina, geboren 28. September 1933, gestorben 16. Januar 2017, zuletzt wohnhaft gewesen Bahnhofstrasse 64, 8305 Dietlikon.
Bestattung: Freitag, 20. Januar 2017, 14.00 Uhr, Friedhof Dietlikon, anschliessend Trauergottesdienst 14.30 Uhr, Kath. Kirche St. Michael, Dietlikon

Bestattungsamt

Spende Blut
Rette Leben.



Treffen mit der Gemeindepräsidentin

Haben Sie Fragen, Vorschläge oder ein Anliegen, welches Sie gerne mit mir besprechen möchten? An folgenden Daten stehe ich der Bevölkerung von Dietlikon zwischen 16.00 und 18.00 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung:

– Montag, 30. Januar 2017
– Montag, 27. Februar 2017
– Dienstag, 28. März 2017
– Dienstag, 25. April 2017

Ihre Anmeldung mit Besprechungsthema nimmt die Gemeindekanzlei bis spätestens am Montag vor dem gewünschten Termin unter kanzlei@dietlikon.org oder 044 835 82 50 entgegen. Terminanfragen ohne Gesprächsthema werden nicht berücksichtigt.

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen.

Herzlich Ihre
Edith Zuber, Gemeindepräsidentin

Fasnachtsdekorationen

Jedes Jahr zur Fasnachtszeit dekorieren viele Gastrobetriebe ihre Lokale. Diese Dekorationen können im Brandfall eine ernsthafte Gefahr darstellen und müssen deshalb aus schwer brennbaren Materialien (der Qualität RF2) bestehen. Weiter dürfen sie im Brandfall nicht tropfen und keine giftigen Gase entwickeln. Damit dies sichergestellt werden kann, sind Fasnachtsdekorationen von den Gastrobetrieben dem kommunalen Feuerpolizisten zur Abnahme anzumelden (Mail: ruv@dietlikon.org / Telefon 044 835 82 30).
Gerne steht er auch für Fragen zur Verfügung. Wir danken Ihnen für die Bemühungen und wünschen eine fröhliche Fasnachtszeit.

Raum, Umwelt + Verkehr



Maskenball Fadachersaal (Quelle: Fasnachtkomitee Dietlikon)

Inserate
erschliessen den Markt

BERGWALD PROJEKT

Melde dich jetzt für eine Projektwoche an
Stiftung Bergwaldprojekt, Via Principala 49, 7014 Trin
Telefon 081 650 40 40, Telefax 081 650 40 49, Spendenkonto 70-2656-6
www.bergwaldprojekt.ch

Unser Angebot zum Jahresstart. Von Dietlikon - für Dietlikon.

Bestellen Sie bis zum 28.02.2017 und profitieren Sie in den ersten 3 Monaten von 50 % Rabatt. Ausserdem schenken wir Ihnen für Bestellungen bis zum 28.02.2017 die Aktivierungsgebühr im Wert von CHF 99. Überzeugen Sie sich selbst.



Für Bestellungen oder weitere Informationen:

www.dietlikon.net / 044 835 83 50

Internet. TV. Telefonie.

dietlikon.net
powered by netstream

Ein historischer Moment für das Kabelnetz Dietlikon

Am Montag 16. Januar 2017 um 9.00 Uhr wurde nach 40 Jahren das bisherige Koax-Kabelnetz abgestellt. Die Migration auf das Glasfasernetz konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.



Seit 2011 wurden die Kunden mehrmals über die Umstellung informiert und konnten rechtzeitig einen der vielen Dietliker FTTH-Provider für die neue Belieferung ihrer TV-, Internet-, Radio- und Telefon-Dienste auswählen.
Dietlikon verfügt mit dem FTTH-Glasfasernetz über die beste und modernste Datenautobahn für Kommunikations-Dienste. Das Glasfasernetz der Gemeinde Dietlikon funktioniert einwandfrei.

Da es sich nur um passive Komponenten handelt, erfolgen im FTTH-Netz, ohne äussere Einwirkungen, keine Störungen.
Störungen können allenfalls bei der Signallieferung oder den Kommunikationsgeräten der Provider oder auch den Geräten der Nutzer entstehen.
Sollten Sie allenfalls mit Ihrem Provider unzufrieden sein, haben Sie auf dem Glasfasernetz die Wahl aus zwölf Anbietern. Bestimmt finden Sie das für Sie passende Angebot mit der optimalen Dienstleistung.

Ihre Gemeindewerke

Produkte und Angebote unter www.dietlikon.ch

Anschlussgebühren ab 1. Februar 2017

Gestützt auf die seit 1. Januar 2017 gültigen Verordnungen über die Elektrizitätsversorgung (EW), das FTTH-Netz (FTTH), die Siedlungsentwässerungsanlagen (AW) und die Wasserversorgung hat der Gemeinderat am 16. Januar 2017 (GRB Nr. 6) die Anschlussgebühren neu festgelegt.
Bei neuen Wohnbauten werden die Anschlussgebühren für Abwasser (AW) nach wie vor anhand des massgeblichen Bruttogebäudevolumens bemessen. Für den elektrischen Anschluss (EW), den Wasseranschluss (WV) sowie den Kabelanschluss (FTTH) werden die Anschlussgebühren unverändert in Form einer Pauschalen erhoben. Bei Erweiterung oder Erneuerung eines Gebäudes werden die Gebühren aufgrund der Differenz des massgeblichen Bruttogebäudevolumens gemäss SIA Norm 416 (Geschossflächen GF multipliziert mit entsprechenden Höhen) zum festgelegten Tarif berechnet. Die Art der Bemessung der Anschlussgebühren für Gewerbe- und Industriebauten bleibt unverändert; d.h. beim EW sind die Kabelquerschnitte und bei WV und AW die Bauvolumen massgebend. Da es für FTTH bisher keinen Tarif gab, wird dafür die Bemessung des bisherigen Kabelnetzes übernommen.
Die Anschlussgebühren für AW (letzte Anpassung 2000), für EW und WV (letzte Anpassung 1994) sowie für das Kabelnetz (letzte Anpassungen 1972) werden teuerungsbedingt erhöht. Die Teuerung ist von 2000 bis 2015 um 7%, von 1994 bis 2015 um 13% sowie von 1972 bis 2015 um ca. 140% gestiegen.
Für EW und WV wird die erste Wohneinheit von CHF 5000 auf CHF 5500 und jede weitere von CHF 1300 auf CHF 1400 erhöht. Für FTTH wird die erste Wohneinheit von CHF 900 auf CHF 1200 und jede weitere von CHF 200 auf CHF 300 angepasst. Beim Gewerbe- und Industriebauten werden die Anschlussgebühren generell um rund 8% erhöht.

Die ab 1. Februar 2017 geltenden Anschlussgebühren betragen:

A. Wohnbauten

Neubauten	*EW*	*WV*	*FTTH*	*AW*
Die erste Wohneinheit [CHF]	5500.00	5500.00	5500.00	–
jede weitere Wohneinheit [CHF]	1400.00	1400.00	1400.00	–
je m³ Gebäudevolumen nach SIA 416 [CHF]	–	–	–	7,00

Erweiterung oder Erneuerung	*EW*	*WV*	*FTTH*	*AW*
je m³ Gebäudevolumen nach SIA 416 [CHF]	5,50	5,50	1,20	7,00

B. Gewerbe und Industriebauten

Netzkostenbeitrag EW

Kabelquerschnitt (mm²)	25	50	95	150	240	300
Tarif [CHF]	8600	13500	19400	27000	33500	38900

Netzkostenbeitrag FTTH

Gebäudevolumen (m³)	bis 15000	15000 bis 25000	über 25000
Tarif [CHF]	3300.00	5400.00	7600.00

Anschlussgebühren WV
je m³ Gebäudevolumen nach SIA 416 [CHF] 3,25 / m³

Anschlussgebühren AW
je m³ Gebäudevolumen nach SIA 416 [CHF] 7,00 / m³

Bagatellgrenze
Bei Erweiterungen oder Erneuerungen werden Anschlussgebühren unter CHF 300.00 (bei EW, FTTH und WV) bzw. unter CHF 200.00 (bei AW) nicht erhoben.

Anwendung
Die neuen Tarife gelten für alle Bauvorhaben, welche nach dem 31. Januar 2017 bewilligt werden.

Rechtsmittel
Gegen den Beschluss des Gemeinderates kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag sowie dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die Kosten des Rekursver¬fahrens hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen

Die Beschlüsse sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen während der Rekursfrist in der Gemeinde-verwaltung, Schalter Gemeindewerke (Eingang 1), Hofwiesenstrasse 32, 8305 Dietlikon, zur Einsicht auf.

Gemeinderat



Wenn die Laser-Attacken gegen uns nicht aufhören, werden wir bald so herumfahren müssen.

Unser Fahrpersonal wird immer öfter mit Laserpointern geblendet. Solche Laser-Attacken können böse ins Auge gehen und im schlimmsten Fall bis zur Erblindung führen. Wir tun alles, um die Täter aus dem Verkehr zu ziehen. Jeder Fall wird bei der Polizei angezeigt. Den Schuldigen drohen harte Strafen. Setzen Sie jetzt ein Zeichen gegen die niederträchtigen Laser-Attacken: auf vbz.ch/stopplaser

VBZ Züri Linie
Umsteigen lohnt sich.

BERGWALD PROJEKT



Ich arbeite freiwillig im Bergwaldprojekt.

www.bergwaldprojekt.ch

Spenden für den Bergwald **Danke.**
Konto PC 70-2656-6
SMS GO BERGWALD an 488 senden (Fr. 10.–/SMS)

KUNZ **Der pfiffige Holzbauer**

- Schreinerei-/Zimmereiarbeiten
- Isolierungen
- Holzschutzarbeiten
- Holzrahmenbau/Elementbau
- Estrichausbauten
- Devisierung/Beratung
- Kundenarbeiten
- Dachfenstereinbauten
- Photovoltaik-Anlagen
- Solar-Anlagen

www.kunz-holzbau.ch

KUNZ AG Holz Bau Planung
8305 Dietlikon
Telefon 043 255 88 44
info@kunz-holzbau.ch

Verkauf – Service – Reparaturen
Spalinger
Audio-Video Spalinger AG, Alte Dübendorferstrasse 1, 8305 DietLikon
Telefon 044 888 19 19 www.spalinger.ch

MALERATELIER FLÜCK INH. U.GRAF
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Im Chrüzacher 18
8306 Brüttisellen
Tel. 044 833 47 95, Natel 079 209 51 04

MB Service Haustechnik

- Sanitäre Installationen
- Badezimmerumbau
- Boilerentkalkungen
- Ablaufreinigungen
- Reparaturen

Ihr Sanitär. 043 495 51 61 mb-service.ch
Haldenstrasse 26b · 8306 Brüttisellen
24h-Notfallservice

NEU mit Akku
HÖR CENTER RONNER
Bahnhofstrasse 19 8304 Wallisellen



Kostenloses Probetragen
044 830 00 83
Schweizweite Tiefpreisgarantie

PHONAK AKKU HÖRGERÄT
Unsere mobilen Hörakustiker besuchen Sie Zuhause in Dietlikon ohne Aufpreis!

AWEKA AG
KANALREINIGUNG
ABFLUSS-SERVICE
SCHACHTENTLEERUNG
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 90 27
www.aweka.ch

reformierte kirche wangen-brüttisellen

Hegnaustrasse 36
8602 Wangen

Sekretariat: Petra Kreinz
Montag–Freitag von 8–12 Uhr
Tel. 044 833 35 03
petra.kreinz@zh.ref.ch
www.ref-wangen-bruettisellen.ch

Pfarrer Beat Javet
Tel. 044 833 34 47
beat.javet@zh.ref.ch

Pfarrer Jürg Jäger
Tel. 044 833 33 91
juerg.jaeger@zh.ref.ch

Sigristenteam: 077 465 45 58

Sonntag, 22. Januar
09.45 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen im Gsellhof Brüttisellen mit Pfr. Beat Javet und Gemeindeleiter Reto Häfliger
Thema: 2. Korinther 5, 14–20: «Das Alte ist vergangen – Neues ist geworden»
Musik: Katja Sager
Kollekte: Ök. Kollekte anschliessend Apéro im Gsellhof

Freitag, 27. Januar
18.00 Jugendgottesdienst in der Chileschür Wangen

Alterszentrum Hofwiesen

Nächster ökum. Gottesdienst am Donnerstag, 2. Februar.



Rätsel von Seite 7

Auflösung

M	A	C	H	O
A	Q	U	A	E
C	U	Z	C	O
H	A	C	K	E
O	E	O	E	O

katholische kirche dietlikon wangen brüttisellen

Fadackerstrasse 11
8305 Dietlikon
www.kath-dietlikon.ch

Sekretariat:
Beatrice Nuzzi / Rita Winiger
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Tel. 044 833 08 88
beatrice.nuzzi@kath-dietlikon.ch
kirche@kath-dietlikon.ch

Seelsorgeteam:
Luis Capilla, Pfarradministrator
luisca@bluewin.ch

Reto Häfliger, Gemeindeleiter
reto.haefliger@kath-dietlikon.ch

Angelika Häfliger, Past.Ass.
angelika.haefliger@kath-dietlikon.ch

Gabi Bollhalder, Rel.Päd.
gabi.bollhalder@kath-dietlikon.ch

Christina Stahel, Rel.Päd.
christina.stahel@kath-dietlikon.ch

Samstag, 21. Januar
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 22. Januar
09.45 Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche im Gsellhof
Opfer: «Schule und Werkstatt für Integration», Sucre (Bolivien)

Dienstag, 24. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Anschliessend Kaffeetreff im Pfarreizentrum
19.30 Santo Rosario

Mittwoch, 25. Januar
19.00 Abendbesinnung mit Sr. Ingrid Grave

Donnerstag, 26. Januar
09.00 Rosenkranzgebet
18.00 Innehalten am Feierabend

Pflegezentrum Rotacher

Freitag, 20. Januar
10.00 Ökum. Gottesdienst
Pfrn. Daniela Jerusalem

Freitag, 27. Januar
kein Gottesdienst

Sonntag, 29. Januar
10.00 Gemeindegottesdienst für alle mit der Kirchgemeinde Wangen-Brüttisellen
Pfr. Beat Javet, Wangen-Brüttisellen
Im Anschluss Apéro

reformierte kirche dietlikon

Dorfstrasse 15
8305 Dietlikon
www.ref-dietlikon.ch

Sekretariat: Petra Erhardt
Di–Fr, 9–11 Uhr
Tel. 044 833 21 80
dietlikon@zh.ref.ch

Pfarrämter:
Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@zh.ref.ch

Christa Steinhauer
Tel. 044 833 22 50
christa.steinhauer@zh.ref.ch

Sozialdiakonie:
Margret Pfister, 044 833 66 38
margret.pfister@zh.ref.ch

Jugend- und Familienarbeit, rpg:
Peter Vollenweider
Tel. 044 833 26 48
peter.vollenweider@zh.ref.ch

Freitag, 20. Januar
19.00 Kirche
Jugendgottesdienst

Sonntag, 22. Januar
10.00 Kirche
Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Christa Steinhauer
Kollekte: Blaues Kreuz
Musik: Jörg Kohler, Orgel

Nächste Taufsonntage
26. Feb. Pfrn. Christa Steinhauer
02. April Pfrn. Christa Steinhauer
14. Mai Pfrn. Christa Nater

Ref. Kirche Dietlikon Veranstaltungen

Samstag, 21. Januar
09.30–11.30 Kolibri-Morgen für 1. Kindergärtner bis 3. Klässler im Kirchgemeindehaus mit Anmeldung ans Sekretariat bis Donnerstag, 19. Januar

Mittwoch, 25. Januar
14.00–15.30 KGH
Gemeinsam Weitergehen «Erzählcafé» mit dem Thema Astrologie

Donnerstag, 26. Januar
Senioren kochen für Senioren
12.00 Kirchgemeindehaus
Kosten: Fr. 10.–

Donnerstag, 26. Januar
20.00 Kirche
Meditation im Alltag
Leitung: Jörg Wanzek

FEG Dietlikon

Freie Evangelische Gemeinde Dietlikon-Wangen-Brüttisellen

Bertea Dorftreff
Dorfstr. 5a, 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 60 58
www.feg-dietlikon.ch

Royal Rangers Dietlikon
(christliche Kinder- und Jugendarbeit)
Starter (7–8 Jahre)
Kundschafter (9–11 Jahre)
Pfadfinder (12–14 Jahre)
lea.hiltebrand@gmx.ch
Tel. 076 465 65 56
www.42.royalrangers.ch

Sonntag, 22. Januar
10.00 Gottesdienst
Predigt: Fred Langer
mit Kinderhüte und Kidstreff

Wir empfehlen uns für

Trauer drucksachen

in schöner und rascher Ausführung

Leimbacher AG
Druckerei
Claridenstrasse 7
8305 Dietlikon

Tel. 044 833 20 40

www.leimbacherdruck.ch

Veranstaltungen vom 21.–27. Januar

Theater Dietlikon «En Egge ab» im Fadachersaal. 13.–27. Januar, 20 Uhr (genaue Daten siehe www.theater-dietlikon.ch). Vorverkauf: Telefon 044 833 33 88. Veranstalter: Theater Dietlikon.

Freitag, 27. Januar

Suppenzmittag von 11.30 bis 13.30 Uhr im Gsellhof. Veranstalter: Frauenverein Brüttisellen.

Konzert von Peter Tschirky um 20 Uhr im Bertea Dorftreff (Pop, Soul und Blues).

Medizinische Massage Fussreflexzonenmassage Feng Shui Beratung

Regina Etter

Med. Masseurin eidg. FA • Fussreflex eidg. FA
Sonnenbühlstr. 22 • 8305 Dietlikon • 079 818 86 86
etter@energie-reich.ch • www.energie-reich.ch

INSEKTA Schädlingstechnik GmbH

Wir helfen Ihnen Ihre ungebetenen Gäste loszuwerden

- Marderabwehr
- Umweltgerechte Schädlingsbekämpfung
- Fassadenschutz gegen Tauben, Kleinvögel und Spinnen

Dorfstrasse 13 · 8306 Brüttisellen · Telefon 044 807 50 50 · www.insekta.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung. Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die
Notfallnummer 0848 99 11 22 (8 Rp./Minute)
Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Für schnelle Hilfe in **lebensbedrohlichen Lagen** kann die **Sanitätsnotrufnummer** 144 gewählt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst (Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr)
Tel. 079 819 19 19 für Dietlikon, 079 358 53 66 für Wangen-Brüttisellen

Notdienst-Apotheke (Fr. 1.50/Minute) 0900 55 35 55

Notfalldienst für Kleintiere
Kleintierpraxis Zentrum, Dr. med. vet. Thomas Demarmels
Bahnhofstr. 38, Dietlikon 044 805 39 39

Gratulationen

21. Jan.	Dora Sulger, Dietlikon	88. Geburtstag
21. Jan.	Edwin Dudler, Dietlikon, AZ Hofwiesen	87. Geburtstag
23. Jan.	Robert Schöpfer, Wangen, PZ Rotacher	80. Geburtstag
24. Jan.	Bruno Marzorati, Dietlikon, AZ Hofwiesen	93. Geburtstag
27. Jan.	Reinhard Steiner, Wangen	84. Geburtstag
27. Jan.	Ernst Brunner, Dietlikon	82. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilarinnen und den Jubilaren ganz herzlich.



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Bassersdorf
Branziring 2, 8303 Bassersdorf
Direkt 058 359 45 40, bassersdorf@ekzeltop.ch

EKZ Eltop



Velos Motos P. Jäggi
Riedmühlestrasse 19
8306 Brüttisellen

Telefon 044 833 16 60
Fax 044 833 18 03

www.jaeggi-motos.ch
info@jaeggi-motos.ch



GEWERBE-VEREIN
WANGEN-BRÜTTISELLEN

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Mitglieder des Gewerbevereins Wangen-Brüttisellen.

www.gvwb.ch